



PFARRVERBAND DACHAU - ST. JAKOB

PFARRBRIEF

Mariä Himmelfahrt, Dachau · St. Jakob, Dachau
St. Maria und St. Nikolaus, Mitterndorf · St. Ursula, Pellheim



Weihnachten 2022



Inhalt

- 03 Grußwort des Seelsorgeteams
- 04 Vorstellungen
- 05 Abschied
- 06 Erstkommunionen
- 07 Sternsinger-Aktion
- 08 Kinderseite
- 10 MinistrantInnen im PV
- 14 Berufungscoaching
- 15 Offene Kirche
- 16 Dachauer Forum, Weltgebetstag
- 17 Meditation, Exerzitien
- 18 Theol. Gespräch, KDFB

- 20 Pfarrei Mariä Himmelfahrt
- 30 Pfarrei St. Jakob
- 36 Pfarrei Mitterndorf
- 40 Pfarrei Pellheim
- 41 Termine im Advent
- 43 Weihnachtsgottesdienste
- 46 Kontakte
- 47 Matrikel
- 48 Adressen der Pfarrbüros

Impressum

Pfarrbrief für alle Mitglieder des Pfarrverbandes Dachau - St. Jakob

Herausgeber:

Pfarrverband Dachau - St. Jakob,
vertreten durch die Katholische Pfarrkirchen-
stiftung St. Jakob Dachau

Pfarrstr. 7

85221 Dachau

Tel. 08131 - 3 63 80

E-Mail: st-jakob.dachau@ebmuc.de

Verantwortlich:

Pfarrer Dr. Benjamin Gnan

Auflage:

8.100 Stück

Druck:

LESTi>Druck, Altomünster

Redaktion:

Gudrun Beck, Dieter Reinke, Christoph Reith,
Andreas Kopf, Jessica Kranz, Beatrix Kreit-

mair, Ludwig Fuß, Carola Romig

Layout:

Christoph Reith

Bilder:

Titelbild: Carola Romig

Susanne Deininger, Ludwig Fuß, Monika Gasteiger, Birgit Gstaltmeyr, Johannes Haßla-
cher, Christoph Hemme, Kirchenverwaltung
Mariä Himmelfahrt, Erwin Kopf, Bianka Leon-
hardt www.kinder-regenbogen.at in Pfarrbrief-
service.de, Barbara Niedermeier, Julian
Scherer, Matthias Schmidt, Foto Seidl Dach-
au, Kathrin Stefan, Matthias Wegner Fotogra-
fie Alling, pixabay.com, pfarrbriefservice.de,
PV Dachau - St. Jakob (sonstige)

**Ankündigung von Beiträgen / Beitragsideen
für die nächste Ausgabe erbeten bis:**

15. Mai 2023

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Alters her ist der Advent eine besondere Phase. Es ist eine Zeit, die von zuversichtlicher Hoffnung geprägt ist. Inmitten aller Dunkelheit setzen wir darauf, dass sich letztlich das Licht durchsetzen wird.

Das gilt in erster Linie für den Jahreslauf selbst. Bis zur Wintersonnwende werden die Tage immer kürzer, die Nächte immer länger und die Dunkelheit immer mächtiger. Ab der Wintersonnwende dürfen die Menschen wieder aufatmen und wissen, dass nun allmählich immer mehr das Licht den Sieg erstreiten wird.

Das war auch der Grund dafür, warum das Weihnachtsfest, als es im 4. Jahrhundert eingeführt wurde, auf den 25. Dezember festgelegt worden ist. Nach dem damals gültigen Julianischen Kalender war der 25. Dezember der Tag der Wintersonnwende. An diesem Termin wurde auch im Römischen Weltreich der Tag des „Sol Invictus“, des „Unbesiegtten Sonnengottes“, begangen. Die Christinnen und Christen wollten mit der Wahl des 25. Dezembers für das Weihnachtsfest anzeigen, dass das neugeborene Kind im Stall das wirkliche Licht war, das alle Dunkelheit vertreibt, dass Jesus Christus der wahre und einzige, unbesiegte und unbesiegbare Sonnengott ist, der Rettung bringt.

Wenn wir in diesem Jahr 2022 während der adventlichen Tage dem Weihnachtsfest entgegengehen, dann sind viele, vermutlich alle von uns, bedrückt von vielerlei Dunkelheit, die auf die Seele schlägt. Die Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine, die schwierige politische Lage in vielen Ländern weltweit, der Klimawandel, die Rüstungsbestrebungen der einzelnen Staaten, die Energiekrise, die Inflations-

entwicklung usw. breiten wirklich Düsternis aus. Dazu kommen verschiedenste persönliche finstere Sorgen um die finanzielle Sicherheit, um die eigene Gesundheit, um leidende Angehörige usw. Vielleicht lassen uns alle diese Erfahrungen den diesjährigen Advent noch einmal anders erleben als in anderen Jahren.

Wichtig ist jedoch, dass gerade auch in diesem Jahr der Advent zuversichtliche Hoffnung atmen darf. Als Christinnen und Christen setzen wir

inmitten aller Dunkelheit auf das Licht. Wir gehen Weihnachten entgegen und bekennen dabei, dass wir an den Sieg des Lichtes glauben. Wir ersehnen zuversichtlich Gottes Eingreifen, der Frieden schaffen, Heilung bringen, Versöhnung bewirken, Zukunft eröffnen kann. Das kleine Kind im armseligen Stall war und ist das großartige Hoffnungszeichen schlechthin, das darauf hinweist, dass Gott uns Menschen nicht vergessen hat. Es ist in der Lage, mit göttlicher Liebeskraft die menschliche Welt zu verändern und zum Besseren zu verwandeln. Entscheidend ist und bleibt freilich, dass wir uns diesem Jesus Christus anvertrauen und ihn in unserem Leben und durch unser Leben wirken lassen.

Gott sei Dank gibt es Menschen, die bis heute auf diesen Jesus Christus setzen und ihn durch Wort und Tat bezeugen – gerade auch in unserem Pfarrverband. Besonders hervorheben möchte ich Elisabeth Nauderer, ein





Pellheimer Pfarrkind, die entschlossen einen kirchlichen Beruf ergriffen hat und Mitte Oktober als Gemeindereferentin ausgesandt worden ist. Des Weiteren möchte ich auf Matthias Schmidt aufmerksam machen, der seit dem 1. September ein achtzehnmonatiges Gemeindepraktikum bei uns absolviert und die Absicht hat, Ständiger Diakon zu werden. Zum 1. Januar 2023 wird Pastoralreferent Alexander Daniel aus dem Pfarrverband Fahrenzhäusen-Haimhausen zu 50 % in den Pfarrverband Dachau – St. Jakob und zu 50 % an die Katholische Jugendstelle Dachau hinüberwechseln, um hier für die Sache Jesu Christi zu wirken. Auch Markus Liebl möchte ich erwähnen, der sich nach langjährigem Einsatz als Reini-

gungskraft im Pfarrbüro St. Jakob, in Mitterndorf (Kirche, Pfarrhaus, Pfarrheim) und Eschenried (Kirche) seit dem 1. November einer anderen Aufgabe, ebenfalls im kirchlichen Bereich, stellt.

Von vielen weiteren Menschen, die durch ihr gelebtes Christsein Hoffnung verbreiten, wird in diesem Pfarrbrief die Rede sein. Ich wünsche Ihnen von Herzen eine erbauliche Lektüre und darüber hinaus gesegnete adventliche Tage und ein wirklich lichterfülltes und lichtbringendes Weihnachtsfest.

Ihr

Pfarrer Dr. Benjamin Gnan

Vorstellung Matthias Schmidt (Diakonatspraktikant)

Mein Name ist Matthias Schmidt. Ich habe mich im Jahr 2019 für den Weg zum Diakon im Zivilberuf (ehrenamtlicher Diakon) entschieden. Neben einem Theologiestudium und einer Ausbildung bei der Erzdiözese München und Freising darf ich bei Ihnen im Pfarrverband St. Jakob Dachau mein 18-monatiges Praktikum, unter Anleitung von Diakon Günter Gerhardinger, machen und werde daher öfter in unseren Pfarrkirchen zu sehen sein. Deshalb möchte ich mich gerne auf diesem Weg vorstellen.



Ich bin 48 Jahre alt, arbeite beim Freistaat Bayern, lebe mit meiner Frau und meinen zwei Kindern im Landkreis München. Der Entschluss, den Weg zum Diakon zu gehen, entstand, als mir be-

wusst wurde, wie viel mir christliche Spiritualität und Aspekte der Seelsorge bedeuten. Häufig schon habe ich den Wert von Seelsorgern in meinem Leben, meinen bisherigen haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeiten mit der Feststellung kennengelernt, dass die geistliche Sichtweise des christlichen Glaubens gerade in schwierigen Situationen, aber auch im Alltag, sehr viel Halt geben kann.

„Denn auf Hoffnung hin sind wir gerettet. Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Denn wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht?“ (Röm 8,24)

Im Sinne von Paulus hoffe ich, auf meinem Weg zum ständigen Diakon das Team zu bereichern und das eine oder andere Gute für die Gemeinden in unserem Pfarrverband bewirken zu können.

Matthias Schmidt

Vorstellung Alexander Daniel (Pastoralreferent)

Liebe Gemeinde!

Ich freue mich über die Möglichkeit, mich in diesem Pfarrbrief bereits kurz bei Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Alexander Daniel, ich bin 31 Jahre alt, in München geboren und auch dort aufgewachsen. Zum 01. Januar 2023 darf ich eine halbe Stelle als Pastoralreferent bei Ihnen im Pfarrverband Dachau – St. Jakob in der Gemeindeseelsorge antreten. Mit der anderen Hälfte meiner Arbeitszeit werde ich künftig im Raum Dachau als Jugendseelsorger tätig sein. Mein Theologiestudium habe ich sowohl an der Ludwig-Maximilians-Universität in München als auch an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg absolviert und im Jahr 2016 erfolgreich abgeschlossen. Nach dem Abschluss meines Studiums war ich bis zu meiner Aussendung im Jahr 2018 als Pastoralassistent im Vorbereitungsdienst im Pfarrverband St. Clemens und St. Vinzenz

im Dekanat Nymphenburg-Neuhausen in München eingesetzt. In den vergangenen vier Jahren war ich dann bereits im Dekanat Dachau als Pastoralassistent im Pfarrverband Fahrenzhäusen-Haimhausen tätig und habe parallel dazu meine Zweite Dienstprüfung zum Pastoralreferenten abgelegt. Zu meinen persönlichen Leidenschaften zählen vor allem Musik, Sport und Wandern. Ich freue mich schon auf die kommende Zeit im Pfarrverband, darauf, ein Teil des Seelsorgeteams zu werden, neue Kontakte zu knüpfen und Sie kennenzulernen und mit Ihnen gemeinsam unterwegs zu sein.



Herzliche Grüße
Alexander Daniel, Pastoralreferent

Abschied von Herrn Liebl

Ende Oktober beendete Markus Liebl seinen Dienst, den er acht Jahre lang in Mitterndorf, Eschenried und St. Jakob ausübte. Seit 2014 zuerst als Selbständiger und seit 2016 als fest angestellter Mitarbeiter kümmerte er sich um die Pflege und Sauberkeit unserer Kirchen in Mitterndorf und Eschenried, im Pfarrheim und Pfarrhaus Mitterndorf, sowie im Pfarrverbandsbüro St. Jakob. Er war uns in dieser Funktion ein stets freundlicher und hilfsbereiter Kollege, der immer ein offenes Ohr und eine gute Lösung für unsere Anliegen hatte. Nun verlässt uns Herr Liebl zum 1. November auf eigenen Wunsch, um in Zukunft die Schwestern im Karmelkloster als Hausmeister zu unterstützen. Zum Abschied über-

reichten Pfr. Gnan und Gemeindereferentin B. Niedermeier als Dankeschön einen Geschenkkorb und wünschten ihm, auch im Namen aller Kolleg/innen, für die Zukunft alles erdenklich Gute.





Erstkommunionfeiern im Pfarrverband





Sternsinger-Aktion

Nach längerer Zeit freut es uns sehr, dass im Januar 2023 **wieder junge Menschen in unserem Pfarrverband von Haus zu Haus ziehen, um diese zu segnen.**

Unter dem Motto für 2023 **„Kinder stärken, Kinder schützen“** der Aktion Dreikönigssingen des Kindermissionswerk **„Die Sternsinger“** werden die gesammelten Spendengelder heuer ins südostasiatische Indonesien, in eines von 1.300 Projekten fließen. Ihre Unterstützung hilft dem Projektpartner **ALIT-Stiftung** in Indonesien vor Ort. An zwölf Standorten hilft sie Mädchen und Jungen, die aus verschiedenen Gründen Gewalt in Familie und Umfeld erfahren haben, ihren Alltag selbstbewusst und wieder mit Spaß zu gestalten. Die Stiftung ist dort, wo Kinder und Familien Hilfe benötigen.

Ohne unsere Sternsinger und Sie würde das nicht funktionieren. Im Jahr 2022 konnten, trotz Einschränkungen, durch Ihre Spenden in Deutschland und darüber hinaus, insgesamt



über 38 Millionen Euro für diese Projekte erzielt werden.

Wir danken Ihnen bereits im Voraus für Ihre Spenden und Bereitschaft zur Aufnahme unserer Sternsinger in Ihren Häusern. Die Zeiten, wann unsere Sternsinger in den Pfarreien unterwegs sind, finden Sie bitte im Kirchenzettel, auf der Homepage oder in den Schaukästen während dieser Zeit.

Wenn ihr Lust habt, freiwillig als Sternsinger von Haus zu Haus zu gehen, meldet Euch unter mgassner@ebmuc.de.

Maximilian Gassner,
Pastoraler Mitarbeiter

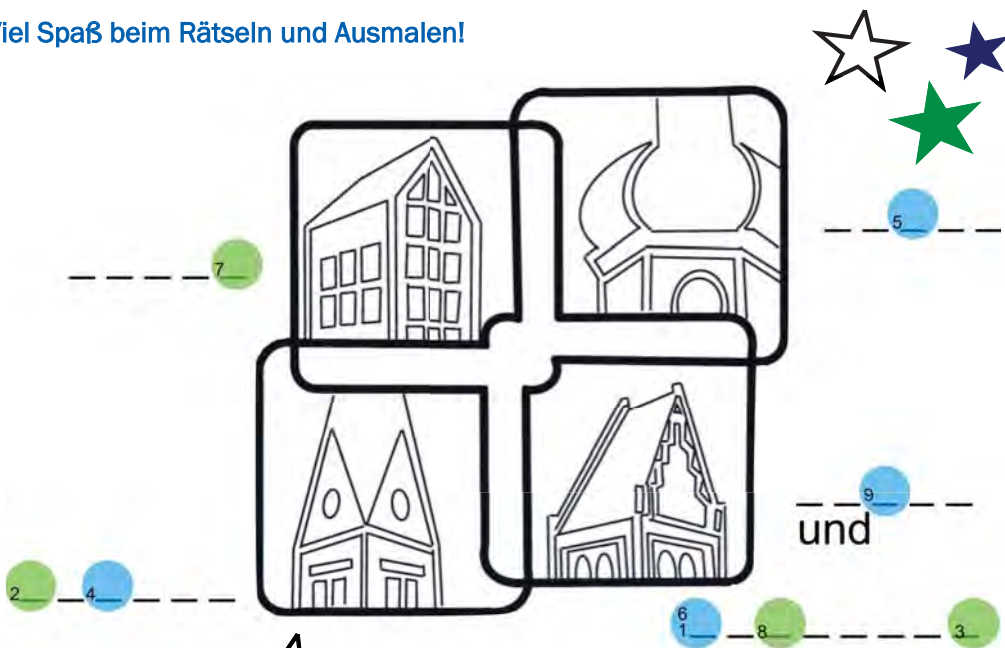




Kids
PFARRVERBAND

Auf dem Logo unseres Pfarrverbands sind die dazu gehörenden vier Kirchtürme abgebildet. Wisst ihr, welche das sind und wie der Namenspatron heißt?

Viel Spaß beim Rätseln und Ausmalen!



Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7 **C** 8 **E** 9



Schöne Adventszeit!

Da entsteht was Neues

das neue MinistrantInnen Logo des Pfarrverbandes Dachau – St. Jakob

Seit gut einem Jahr darf ich die übergreifende MinistrantInnenarbeit im gesamten Pfarrverband Dachau - St. Jakob betreuen.

Viele Aktionen und Unternehmungen haben wir schon gemeinsam angegangen: Treffen mit allen Verantwortlichen in der Miniarbeit, gemeinsames Wochenende, gemeinsame Gottesdienste und Grillfeier, das Zeltlager im Sommer, Minitage im Landkreis, Ausflug in den Freizeitpark und natürlich unsere Wallfahrt nach Rom.

Diese gemeinsame Reise war nun auch der Anlass, ein gemeinsames Logo zu kreieren. Benedict Seuß (ehemaliger Oberministrant von St. Jakob) hat sich ans Werk gemacht und uns sogar mehrere Vorschläge geliefert. Die



Verantwortlichenrunde hat abgestimmt und so sind wir zu unserem neuen Logo gekommen. Die stilisierten Minis im Logo tragen die vier Farben der vier Pfarreien unseres Pfarrverbandes.

Barbara Niedermeier



Mini Zeltlager 2022



Nach altem Muster fand dieses Jahr unser traditionelles, pfarrverbandsinternes Zeltlager in Mammendorf in der ersten Sommerferienwoche statt.

Eine Woche voller Spiel, Spaß und dieses Jahr sogar einmal strahlendem Sonnenschein stand für die Minis aus Jakob, Himmelfahrt und Mitterndorf auf dem Plan.

Wir verbrachten die wunderschönen Sommertage gemeinsam im Schwimmbad, beim Kartenspielen oder einfach gemeinsam tobend.

Ein erstes Highlight für uns waren die olympischen Minispiele, in denen sich die Gruppen in verschiedenen Herausforderungen messen mussten: Beispielsweise im Naturmandala legen oder im Fußballspielen.





Am letzten Tag des Zeltlagers stand dann noch unser traditionelles Lagerfeuer an, gemeinsam saßen wir bis spät in die Nacht am Lagerfeuer und verabschiedeten uns von unseren „alten“ Oberministranten, die ein letztes Mal dabei waren. Wir überreichten ihnen unsere letzten Geschenke und bedankten uns noch einmal ganz herzlich bei ihnen für die unglaubliche Zeit. Nach 5 Tagen ging unser Zeltlager zu Ende und wir brachen, nach langem und anstrengenden Abbau, wieder zurück nach Dachau auf.

Katharina Hemme





Minigottesdienst in Pellheim



Am 2. Juli feierten wir Ministrantinnen und Ministranten des Pfarrverbandes den 3. Minigottesdienst in Pellheim zum Thema Wasser. Der Gottesdienst wurde durch die große Verant-

wortlichenrunde in vielen Treffen zuvor geplant und war ein voller Erfolg: Gemeinsam mit Pfarrer Gnan feierten wir draußen bei traumhaftem Wetter einen schönen Gottesdienst, in dem wir auch unser Taufbekenntnis

erneuerten. Anschließend grillten wir, und es gab passend zum Thema Wasser eine Wasserschlacht.

Katharina Hemme



Landkreisministrantentag am 10.07.2022



Am Sonntag, den 10.07.2022, fand im Pfarrzentrum in Erdweg der traditionelle und alljährliche

Landkreisministrantentag statt, bei dem wieder rund 100 Ministrantinnen und Ministranten aus dem gesamten Landkreis dabei waren. Nach einer Eucharistiefeier zum Auftakt des Tages, bei der auch eine Taufe gefeiert wurde, begann der traditionelle Postenlauf, bei dem die Ministrantengruppen an verschiedenen Stationen Aufgaben erledigen mussten. Neben kreativen Aufgaben, wie zum Beispiel dem Verfassen eines Gedichtes, waren alle auch sportlich und taktisch bei Spie-

len wie Sackhüpfen oder Parcours gefordert. Dank des guten Wetters war es ein sehr schöner Tag, der sehr viel Spaß gemacht hat. Das i-Tüpfelchen war, dass die drei Gruppen unseres Pfarrverbandes erfreulicherweise die ersten drei Plätze im Endergebnis belegen konnten.

Julian Scherm





Rom-Wallfahrt 2022

1. und 2. November

Nach dem Sprechen des Reisesegens verabschiedete uns Pfarrer Gnan gegen 20.15 Uhr auf der Ludwig-Thoma-Wiese und wünschte uns eine schöne, unfallfreie Reise nach Rom. Auch wenn Schlafen sich eher schwierig ge-



staltete, kam der Spaß nicht zu kurz, und die Gruppenleiterrunde sorgte für gute Stimmung im Bus. Eher verschlafen kamen wir um 8.30 Uhr in unserem Hotel an, nahmen ein schnelles Frühstück zu uns und konnten bereits größtenteils unsere Zimmer beziehen.

Dann ging es für die Kleingruppen in die Innenstadt Roms, wo jede Gruppe die Zeit unterschiedlich nutzte. Die meisten nutzten die freie Zeit, um sich einen Überblick in der Stadt zu verschaffen und ein Mittagessen zu sich zu nehmen. Gegen 14 Uhr kamen wir



an unserem Treffpunkt zusammen, um bei der Führung durch das antike Rom viele neue Fakten zu lernen. Nach der Tour blieb erneut freie Zeit, um den Sonnenuntergang zu genießen oder die älteste Eisdiele Roms zu testen (Fazit: Das Eis war super). Nach dem gemeinsamen Abendessen im Hotel blieb allen erneut freie Zeit, die für Gesellschaftsspiele und tiefgründige Gespräche verwendet wurde.

3. November

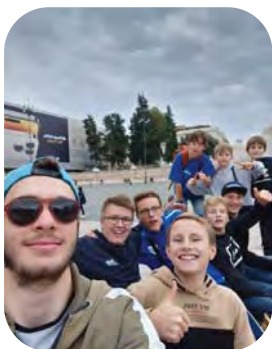
Nach dem Frühstück im Hotel sind auch heute wieder alle Gruppen in die römische Innenstadt aufgebrochen. Die freie Zeit am Vormittag haben die meisten Kleingruppen genutzt, um die Spanische Treppe und das Pantheon sowie die Gegend rundherum zu besichtigen.

Nach einem Mittagessen in der Stadt haben wir uns alle vor der Domitilla Katakombe getroffen, um dort eine einstündige, kurzweilige Führung zu erleben. Unter anderem sahen wir Skelette, Staub und Loculi (Schubgräber), außerdem lernten wir etwas über die erste Existenz von Ministranten. Danach hatten wir noch Zeit, um erneut die römische Innenstadt zu erkunden und weitere Eissorten in der ältesten Eisdiele Roms zu probieren. Wie gestern, haben wir auch den heutigen Abend wieder sehr gemütlich ausklingen lassen.



4. November

Obwohl das Wetter in der Früh zu wünschen übrig ließ, brachen die Kleingruppen auch heute wieder für einen programmfreien Tag in die römische Innenstadt auf. Entsprechend hat auch jede Gruppe andere Ziele verfolgt. Da wir auch in den letzten Tagen ähnliche Sehenswürdigkeiten besichtigt haben, sind sich die Kleingruppen auch heute des Öfteren über den Weg gelaufen: Ein sehr beliebtes Ziel war die Engelsburg, aber auch am Petersplatz waren viele von uns anzutreffen. Für den heutigen Abend haben wir im Hotel kein Abendessen gebucht, um stattdessen das abendliche Flair in der Stadt zu genießen und dort zu essen. Die Gruppen kamen folglich zu verschiedenen Zeiten im Hotel an, aber dennoch ließen wir den Abend gemeinsam ausklingen.



auch geschafft von vielen Fußmärschen in den vergangenen Tagen, haben sich die Gruppen nach der Führung wieder aufgeteilt. Manche haben dabei noch die Aussicht von der Kuppel des Petersdoms genossen, andere sind einfach nochmal durch Roms Innenstadt geschlendert. Das gemeinsame Abendessen in einer Osteria stellte dann den Schlusspunkt unseres Rom-Abenteuers dar, danach holte uns schon der Bus ab, und es ging mit viel Musik, guter Laune und jeder Menge Spaß zurück nach Hause.



An dieser Stelle möchten wir uns auch bei allen bedanken, die diese Reise finanziell und personell ermöglicht haben; besonders bei der PV-Jugendseelsorgerin Barbara Niedermeier für die gesamte Organisation der Reise. Vielen Dank!



Katharina Hemme und Julian Scherm

5. November

Nachdem am Morgen die Koffer gepackt wurden und im Bus verstaut waren, sind wir gemütlich in die Innenstadt aufgebrochen, um in der Karmeliter-Kirche Santa Maria in Traspontina gemeinsam mit Jugendseelsorger Augustin Atamanyuk einen Gottesdienst zu feiern. Die kurze Pause fürs Mittagessen haben die meisten Kleingruppen beim typisch italienischen McDonalds verbracht, ehe wir uns dann zum Treffpunkt für die rund zweistündige Führung im Petersdom aufgemacht haben. Mit viel neuem Wissen, aber





Berufungcoaching WaVe®

Jetzt kann es richtig los gehen!

*Alle Menschen werden als Originale geboren -
aber die meisten sterben als Kopien.*

Alexandre Rodolphe Vinet

Am 17. Oktober 2022 habe ich in Wien meine
Zertifizierung zum Berufungcoach erhalten.



Durch Corona waren die
2,5 Jahre Ausbildungs-
zeit sicherlich er-
schwert und dennoch
brenne ich immer noch
für das Thema. Und bin
dankbar für die großar-
tigen Erfahrungen, die
ich bereits mit meinen
Kundinnen und Kun-
den in der Ausbildung
machen durfte.

Jeder Mensch strebt
nach einem sinnvollen Leben, in dem er sich
ganz entwickeln und entfalten kann. Die lei-
tende Grundannahme der Methode Beru-
fungcoaching WaVe® ist, dass es für jede
Person eine persönliche Berufung gibt, aus
der passende und individuelle Lebensformen
und individuelle Aufgaben folgen. Ein wichti-
ger Schwerpunkt liegt dabei auf dem Entde-
cken der persönlichen Bedürfnisse, Wünsche,
Sehnsüchte, Talente und Ressourcen.

Für jeden Menschen auf dieser Welt gibt es
eine maßgeschneiderte Aufgabe und Lebens-
form, eben eine Berufung. Diese Berufung
kann von niemand anderem besser gelebt
und erfüllt werden als von dem Menschen, für
den diese Berufung bestimmt ist.

Entwickelt wurde das Berufungcoaching
WaVe® von Alexander Kaiser aus dem syste-



mischen Coaching und ergänzt durch Elementen aus dem Ziel- und Wissensmanagement im Blickwinkel der Ganzheitlichkeit und der Spiritualität.

Geeignet ist das Berufungcoaching WaVe®
für Menschen, die sich neu orientieren, die
(wieder) in den Beruf einsteigen, die neugierig
sind und ihr persönliches Glück suchen.

Die meisten Kunden
und Kundinnen nehmen von acht möglichen Einheiten ca. fünf in Anspruch. Es ist aber ohne Probleme möglich, auch nur eine oder zwei Stunden zu absolvieren. Die Dauer des Prozesses wird mit dem Kunden bzw. der Kundin individuell abgesprochen.



Sollten Sie Interesse haben an einem Coachingprozess oder auch an der Ausbildung zum Berufungcoach, erhalten Sie weitere Infos unter www.wave.co.at oder per Mail (bniedermeier@ebmuc.de) an mich. Das Berufungcoaching ist ein Beratungsangebot der Erzdiözese München und Freising und somit für Kundinnen und Kunden kostenfrei.

Barbara Niedermeier,
Gemeindereferentin und
Berufungcoach WaVe®

Offene Kirche in St. Jakob



Eine schöne Gelegenheit, sich eine kleine Auszeit vom Marktsonntags-Trubel zu nehmen, bot die "Offene Kirche" zum Thema „Frieden“.

Am Mittelgang entlang wurde ich von bunten Zetteln empfangen, auf denen "Frieden" in den unterschiedlichsten Sprachen übersetzt stand. Ich war überrascht, in wie vielen Sprachen mir der Begriff vertraut ist. Und so startete ich meine große Runde von Station und Station einmal durch das Kirchenschiff.

Auf den Bänken luden Gebete und Geschichten zum Verweilen ein. Auf einer Infotafel war aufgelistet, wo ganz aktuell und oft schon über viele Jahre Konflikte herrschen - es waren 40 an der Zahl. An einer von Kerzenlicht beleuchteten Ziegelwand konnte man seinen Glauben in Worte fassen, zu Papier bringen und in die Hohlräume der Ziegel stecken. Am wunderschönen Lichtermeer an der Gottesmutter Maria vorbei schwenkte ich



Richtung Beichtstuhl. Wie ein kleines Tonstudio lud dieser ein, sich ältere und aktu-

elle (Pop)musikstücke anzuhören und musikalisch abzutauchen.

Ich beende meine Runde vor einer großen Infotafel mit vielen Adressen, Initiativen und Möglichkeiten zum Thema Frieden. Und gerade da erkenne ich, wie vielfältig dieser Begriff

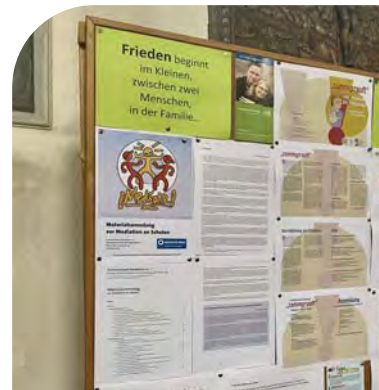
eigentlich ist.

Vermutlich verknüpfen sehr viele Menschen das Wort Frieden auto-

tomatisch mit Krieg. Aber es ist eben nicht "nur" eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen Ländern. Das Thema ist allgegenwärtig. Mit Freunden, den Nachbarn, den Kindern, innerhalb der Familie, mit sich selbst, mit Gott.

Es war eine schöne und bereichernde Stunde in St. Jakob. In Stille und im netten Plausch mit anderen Besuchern. Vergelt's Gott.

Carola Romig





Von unruhigen Orten und umtriebigen Männern

Im Rahmen des Dachauer Forum darf wieder auf zwei Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2023 im Pfarrheim zu Mitterndorf hingewiesen werden:

Am Donnerstag, den 25. Mai erzählt Kulturdolmetscher Osama Kezzo von der Schönheit und Kultur seines Heimatlandes Syrien. Er berichtet ebenso über seine Erfahrungen während des Krieges mit Fotos und kurzen Videos. (Diese Veranstaltung musste 2022 leider entfallen).

Am Donnerstag, den 29. Juni feiert die Kirche das Gedenken an die beiden Urväter des

Christentums
Petrus und
Paulus. Genau an die-

**dachauer
forum** e.V.

sem Tag geht Pastoralreferentin Susanne Deininger den biblischen Spuren dieser Apostelfürsten nach, denn beide sind gleichermaßen bedeutend für die Ausbreitung des Christentums.

Beide Vorträge finden um 19.30 Uhr statt, nähere Infos und Anmeldung über das Dachauer Forum.



Weltgebetstag 2023

"Glaube bewegt" - So lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages, der 2023 von Frauen aus Taiwan vorbereitet wird.

Sicher haben Sie ihn schon im Kalender stehen, denn er findet immer am ersten Freitag im März statt. An diesem Tag la-

den wir Sie herzlich ein, mit uns, d. h., mit allen Pfarreien und Kirchengemeinden Dachau, aber auch in Verbundenheit mit Menschen in 150 Ländern, gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Die Frauen aus dem kleinen Land Taiwan laden uns ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitbeten:

am Freitag, 3. März 2023 um 18.00 Uhr in der Pfarrei Hl. Kreuz, Sudetenlandstr. 62



Einladung zu Meditation und Gebet

In der Stille

- Begegnung mit mir selbst
- Begegnung mit Gott

Aus der Stille

- Kraft schöpfen
- neuen Geschmack am Leben finden

Durch die Stille

- immer mehr Mensch werden
- das Göttliche mitten im Alltag entdecken

Zeit für mich



Zeit für Gott

Schweigen vor Gott

Dezember 2022 bis Februar 2023

Zeit

immer Donnerstag 19.30
bis 20.45 Uhr

01. Dezember 2022

15. Dezember 2022

19. Januar 2023

02. Februar 2023

16. Februar 2023

Ort

Meditationsraum der Friedenskirche Dachau, Herzog-Albrecht-Straße 19, Unkostenbeitrag: 5 € pro Treffen, Karin Heimann (Tel. 08131/ 8 31 05) und Gabi Reuter (Tel. 08131/ 73 64 42), Meditationsanleiterinnen



Ökumenische Exerzitien im Alltag 2023

Friedenskirche Dachau, Pfarrverband Dachau - St. Jakob, Pfarrverband Bergkirchen

„VERBUNDEN LEBEN“

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns den Weg der Exerzitien zu gehen und so die Passions- und Fastenzeit intensiver zu erleben.

Ort: Meditationsraum der Friedenskirche, Uhdestr. 2

Zeit: jeweils donnerstags 19.30 – ca. 21.00 Uhr, 02.03., 09.03., 16.03., 23.03., 30.03. 2023

Begrenzte Teilnehmerzahl: 17

Wir bitten um Anmeldung bis 17.02.2023 in der Friedenskirche, Tel. 08131/ 8 79 58, pfarramt.dachau-friedenskirche@elkb.de

Leitung:

Gabi Reuter, Tel. 08131/ 73 64 42
Karin Heimann, Tel. 08131/ 8 31 05
Bei Fragen können Sie uns anrufen.

Teilnehmen kann jede und jeder! Nötig ist die Bereitschaft

- für eine tägliche Zeit des Betens
- Anregungen mit in den Tag zu nehmen
- sich auf einen inneren Prozess einzulassen
- für ein wöchentliches gemeinsames Treffen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Austausch, in Stille sitzen, Einführung in die nächste Woche)

Es besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen.



Das theologische Gespräch

Anhand der Sonntagslesungen

Fragen zum Text – Inhalte verstehen – Übersetzung ins Heute.

Leitung: Pfr. Joh. Serz, Dienstags, 19.00 bis 20.30 Uhr

Ort: Pfarrheim Mariä Himmelfahrt, Gröbenrieder Str. 13, Dachau

Gebührenfrei. Anmeldung und Info: Dachauer Forum, Tel. 08131/ 99 68 80

dachauer
forum e.V.

13.12.2022	Neues Zeichen – neue Botschaft – neuer Auftrag
17.01.2023	Jesus – kein Solist
14.02.2023	Liebe – weit gefasst
14.03.2023	Licht ins Leben
18.04.2023	Weshalb kann man Ostern glauben?



Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB)

Zweigverein Dachau

Es "tut sich was" beim Katholischen Frauenbund Dachau

In unserem Artikel im Sommerpfarrbrief 2022 hatten wir unsere Mitglieder aufgefordert, die Angebote des Kath. Frauenbunds anzunehmen und wieder in die Gemeinschaft zu kommen. Und das haben unsere Mitglieder getan, was uns von ganzem Herzen freut.

Wir hatten Sie eingeladen, mit uns im „Geh-Spräch“ zu gehen, sich zu einem gemeinsamen Spaziergang und anschließend, bei Kaffee und Kuchen, auszutauschen. Einmal trafen wir uns an der Amper, um gemeinsam zum Georg-Andorfer-Haus zu laufen, wovon uns auch ein paar Regentropfen nicht abhalten konnten. So ganz nebenbei wurden wir von unseren blumen- und kräuterkundigen

Damen über das eine oder andere Kräuterchen an der Amper informiert. Auch das

nächste "Geh-Spräch", durch Etzenhausen – mit Besichtigung der Stephanuskirche in Steinkirchen – wurde gut angenommen. Bei dieser Gelegenheit haben wir so einiges von den „Etzenhausner“ erfahren. Wussten Sie, dass wir in Etzenhausen einen Leuchtturm hatten?



Ein wichtiges und schönes Erlebnis im Juli war unsere Bergmesse auf dem Kolbensattel bei Oberammergau. Begleitet wurden wir von Herrn Kaplan Jasper Gülden, der in Gottes freier Natur bei schönstem Frauenbundwetter eine sehr schöne Bergmesse gehalten hat. Nach dem Mittagessen ging es mit dem Sessellift wieder hinunter, und wir verbrachten noch Zeit in Oberammergau, um zu bummeln, Kaffee zu trinken oder diesen berühmten Passionsspielort, mit den wunderbaren Häusern mit den Lüftlmalereien oder die Auslagen



mit den Schnitzereien zu bewundern. Es wurde uns wieder einmal sehr bewusst, wie schön es bei uns in Bayern ist.



Nicht nur in Sachen Kultur waren wir unterwegs, auch unseren beiden sozialen Anliegen, dem Anfertigen von Herzkissen in Handarbeit für an Brustkrebs erkrankte Frauen sowie von selbstgestickten Trostbärlis für schwerkranke Kinder, konnten wir in der Gemeinschaft wieder nachkommen.

Die Helios Amper-Klinikum Dachau behandelt und operiert wieder Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind. Aus diesem Grund hat das Herzkissen-Team unter der Leitung von Frau Kreitmair und Frau Wolf und mit vielen fleißigen Mitgliedern wieder über 100 bunte und fröhliche Herzkissen hergestellt. Die Übergabe an die Helios Amper-Klinikum erfolgte im September.



Auch die Strickerinnen waren sehr fleißig, und so konnten sich über 100 Trostbärlis auf den Weg machen, um erkrankten Kindern Trost zu spenden. Die Bärlis gingen ins Klinikum Dritter Orden zu dem Projekt "Arche Noah" und an die Haunersche Kinderklinik für das Projekt "Omnibus".

Der Katholische Frauenbund Dachau freut sich sehr darüber, dass das monatliche Senio-

renkreis-in St. Jakob weiter angeboten werden kann. Unter dem Motto "Miteinander – Füreinander" sind in diesem Kreis auch Mitglieder des Kath. Frauenbundes aktiv am Ablauf des Geschehens mit beteiligt. Bei den neuen Leiterinnen Frau Romig und Frau Gstmeyr bedanken wir uns sehr herzlich, dass es diese, für unsere Frauen wichtige Zusammenkunft, weiter gibt.

Unsere Gymnastikgruppen können nun ebenfalls wieder regelmäßig besucht werden. Wenn auch Sie Lust haben, Ihre Fitness zu halten, zu stärken oder zu verbessern, dann schauen Sie doch mal bei unseren qualifizierten Trainerinnen vorbei.

Wir können Ihnen auch unser monatliches Kegeln ans Herz legen. Auch hier haben sich die Gruppen neu sortiert, und die Damen freuen sich über Frauen, die Lust haben, in geselliger Runde "alle Neune" zu schieben.

Bei unserem 14-tägigen SteckaRatsch freuen wir uns über weitere Teilnehmerinnen.

Wie Sie sehen, tut sich etwas beim Kath. Frauenbund, und das ist schön für uns alle. Wir wollen mit unseren Angeboten nicht allein unsere bisherigen Mitglieder ansprechen. Wenn auch Sie interessiert sind, melden Sie sich, wir freuen uns darauf. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Dort finden Sie die genannten Angebote mit genauer Beschreibung und mit Ort und Zeitpunkt des Treffens.

Sie können sich auch gerne telefonisch bei mir melden. Ich freue mich über ihren Anruf

Ihre Teamsprecherin des KDFB,
Christine Siemens

08131/ 3 18 58 13,
www.frauenbund-dachau.de



Klausurtag Pfarrgemeinderat Mariä Himmelfahrt

Welche Wünsche haben wir für unsere Pfarrei in den nächsten vier Jahren?



Dieser Frage ist der Pfarrgemeinderat von Mariä Himmelfahrt an seinem Klausurtag nachgegangen. Am Samstag, den 17. September trafen sich die Mitglieder gegen 9:00 Uhr am Petersberg. Nach einem geselligen Einstieg bei Brezen und Kaffee beschäftigten wir uns zunächst mit unserer aktuellen Lebenssituati-

on. Weiter ging es mit unserem eigenen Kirchen- und Glaubensweg, je nach Alter war dieser länger und kürzer. In einem Zweiergespräch suchten wir den Austausch und suchten nach Gemeinsamkeiten bei unseren Wegen. Im Plenum stellten wir diese den ande-

ren vor und zeigten einen persönlichen Gegenstand, der uns an einen besonderen Punkt in unserem Kirchen- und Glaubensweg erinnert oder diesen Weg geprägt hat. Vor unserer



Mittagspause hatten wir noch einmal Zeit, um uns mit uns selbst zu beschäftigen und uns Gedanken darüber zu machen, was wir in unserem Leben loslassen, bewahren, verändern und entwickeln wollen. Gemeinsam ging es nun zu einem leckeren Mittagessen, bei welchem wir in einen regen Austausch kamen und die Gesellschaft des geistlichen Direktors Pfarrer Josef Mayer genossen.

Anschließend beschäftigten wir uns damit, wie unsere Traumpfarrei aussehen würde, und ordneten unsere Vorstellungen den Kategorien „Realisierbar“ und „Wunsch“ zu. In einem regen Austausch diskutierten



wir über die Ideen der anderen, wobei sich weitere Wünsche und Vorstellungen von unserer Traumpfarrei entwickelten. Nach einer Kaffeepause ging es in den Endspurt, denn wir ordneten die vielen realisierbaren Ideen



nach Kategorien und setzen uns Ziele, die wir in den nächsten vier Jahren erreichen möchten. Auch unsere Wünsche haben wir notiert, vielleicht lässt sich der eine oder andere Wunsch ja doch irgendwann einmal verwirklichen. Nach einem Abschlussgebet resümierten wir einen erfolgreichen und produktiven

Tag und freuen uns auf die Zusammenarbeit sowohl im Pfarrgemeinderat als auch mit der Gemeinde.

Alexander Langer und Andreas Kopf

Unser Patrozinium am 15. August

Nach zwei Jahren Pandemie, in denen unser traditionelles Fest zum Patrozinium ausfallen musste, konnten wir dieses Jahr endlich wieder ein kleines Fest veranstalten. Organisiert vom Pfarrgemeinderat der Pfarrei Mariä Himmelfahrt, fand am Montag, den 15.08.22 ein Festgottesdienst mit Pfarrer Dr. Gnan statt.

Anschließend wurde im Garten der Kirche mit Weißwürsten und Wienern, sowie Brezen und verschiedenen Getränken unser Fest gebührend gefeiert. Viele der Besucher und Besu-

cherinnen des Festgottesdiensts haben das Angebot dankend angenommen, sodass so gut wie nichts übrig geblieben ist. Besonders gefreut hat man sich auch über die gesegneten Kräuterbuschen der Ministrantinnen und Ministranten, die gegen eine kleine Spende erworben werden konnten.

Alles in allem war es ein gelungener Einstieg nach zwei Jahren der Abstinenz.

Alexander Langer

Instagram-Account

Seit diesem Sommer hat die Pfarrei Mariä Himmelfahrt ihren eigenen Instagramaccount. Wenn Sie den QR-Code scannen, gelangen Sie direkt zu unserem Account. Andernfalls können Sie auf Instagram auch [maria.himmelfahrt_dachau](#) suchen und uns abonnieren. Wir möchten Sie auf unserer Instagramseite mit aktuellen Informationen über unsere Pfarrei auf dem Laufenden halten. Über ein Abonnement freuen wir uns sehr!





Neue Kommunionhelferin für Mariä Himmelfahrt

Am Sonntag, 23. Oktober wurde Frau Manuela Bracht als neue Kommunionhelferin in unserer Pfarrei eingeführt. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für diesen Dienst in und für unsere Gemeinde.

Der Dienst der Lektor/-innen und Kommunionhelfer/-innen ist für das Gemeindeleben eine wichtige und bereichernde Aufgabe. Wenn Sie sich vorstellen können, diesen Dienst zu verrichten, melden Sie sich doch im Pfarrbüro oder sprechen Sie uns nach dem Gottesdienst in der Sakristei an.

Marianne Mayrhofer



Angebote im Advent in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt

Nikolausgottesdienst für Familien mit Kindern

Einladung zum Kinder-gottesdienst am Sonntag, 4.12.2022
Beginn: 16.30 Uhr
Ort: in der Kirche Mariä Himmelfahrt



Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen und einen schönen Gottesdienst mit einem Überraschungsgast.

AK Familie und Kinder

„Rorate caeli desuper – Tauet, ihr Himmel, aus der Höhe“ (Jes. 45,8)

Im Advent wird jeden Freitag (02.12., 09.12., 16.12., 23.12.) um 6:00 Uhr in der Pfarrkirche eine **Roratemesse** gefeiert. Die Rorate-Gottesdienste werden bei Kerzenschein gefeiert und sollen in besonderer Weise die Sehnsucht nach Weihnachten und der Ankunft Gottes in der Welt zum Ausdruck bringen.

Am **11. Dezember** lädt der Pfarrgemeinderat zu einem **adventlichen Nachmittag in der Kirche und im Kirchensaal** mit musikalischer Gestaltung ein. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Aushang und der Homepage. Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Der aktuelle Stand zum Pfarrzentrum Mariä Himmelfahrt

Im März 2021 wurde der Kirchenverwaltung eine Machbarkeitsstudie durch die Herren Hlawaczek (Architekt) und Römisch (Ordinariat) für einen Neubau östlich des Chorraums vorgestellt. Der strategische Vergabeausschuss der Erzdiözese (SVA) hat dafür 1,75 Mio. € beschlossen und zurückgestellt. Der Beschluss des SVA basiert auf den vorgestellten Entwürfen. Eine Alternative gibt es nicht. Das derzeitige Pfarrhaus soll verwertet werden, d.h. das Grundstück soll geteilt werden und einem Investor zur Bebauung in Erbpacht angeboten werden.

Über die Machbarkeitsstudie hat die Kirchenverwaltung und auch der PGR darüber lange diskutiert, auf einer der folgenden Kirchenverwaltungssitzungen wurde ein Beschluss zur Umsetzung der Machbarkeitsstudie gefasst. Im Frühjahr 2021 fand dann auch ein Ortstermin mit Vertretern des Bauamtes Dachau und des Denkmalschutzes statt, ob die in der Studie vorgeschlagenen Überlegungen auch zu einem positiven Bauvorbescheid führen können.

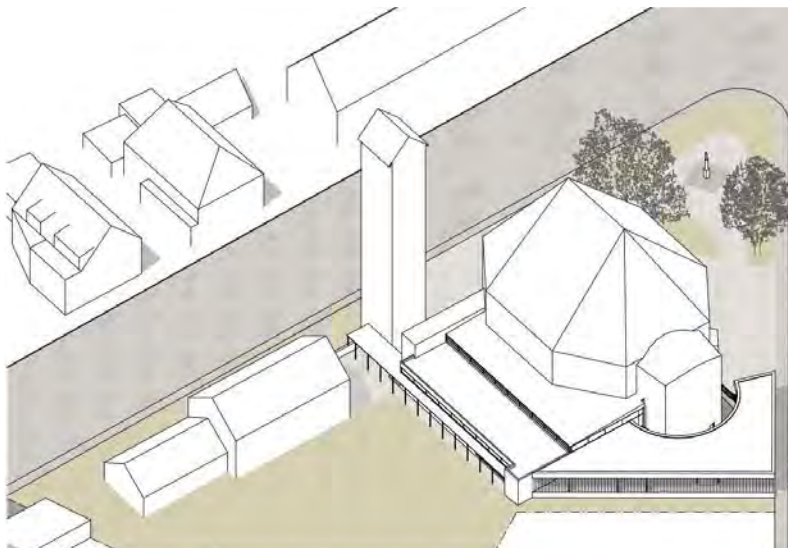
Ende des Jahres 2021 wurde bei der Stadt Dachau ein Bauantrag auf Vorbescheid gestellt. Hier ging es vor allem darum, ob das Bauamt mit der baulichen Nutzung, der Größe und Länge des Gebäudes und der überbauten Grundstücksfläche einverstanden ist. Außerdem war die zu ermittelnde

Stellplatzanzahl ein großes Thema. Im Juli 2022 wurde der Vorbescheid in der Bauausschusssitzung behandelt und positiv bewertet. Der Antrag auf Vorbescheid war von Seiten des Ordinariats erbeten worden, um Sicherheit zu gewinnen, ob der Erweiterungsbau eine Aussicht auf Genehmigung durch die Stadt Dachau hat. Dieses ist mit dem Vorbescheid gegeben.

Daraufhin wurde das Bauvorhaben Pfarrzentrum Mariä Himmelfahrt im Baureferat der Erzdiözese mit der externen Projektsteuerung mit dem Ergebnis diskutiert, dass eine SVA-Wiedervorlage für den strategischen Vergabeausschuss im November 2022 erzielt wird.

Erst wenn diese Hürde genommen ist, kann das Architektenbüro mit einer Detailplanung beauftragt und darauf basierend ein formaler Bauantrag gestellt werden. Jetzt hoffen wir alle, dass das Bauvorhaben Pfarrzentrum nicht wieder gestoppt und auf Eis gelegt wird.

Erwin Kopf





Wie es zur Sanierung unseres Kirchturms und Kirchendachs kam

Die Bauregeln des Erzbistums München und Freising schreiben einen jährlichen Baueck vor, der vom ehrenamtlichen Kirchenpfleger und dem Verwaltungsleiter für die Kirchenstiftung durchzuführen ist. Daher füllen beide jedes Jahr für jedes einzelne Gebäude in ihrer Kirchenstiftung eine fünfseitige Baueckliste aus. Das Ganze ist sehr aufwändig, nimmt meist einen halben bis einen Tag in Anspruch. Auf jeden Fall ist so sichergestellt, dass Schäden frühzeitig festgestellt werden und dass vorgeschriebene Prüfungen, wie Feuerlöscher, Blitzschutz oder die DGUV Vorschrift 3 (Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel) durchgeführt werden! Ein Kirchenpfleger oder Verwaltungsleiter kann aufgrund seiner Ausbildung einen Schaden oder eine Veränderung an einem Gebäude nur subjektiv beobachten. Da eine fachkundige Person gegebenenfalls Schäden besser erkennen kann, hatte uns letztes Jahr Herr Kilmarx, ein Gemeindeglied aus Unterbachern, angeboten, uns im Rahmen des Bauecks in die Dachstühle (im gesamten Pfarrverband Dachau - St. Jakob) zu begleiten. Ein

herzliches Dankeschön dafür.

Der Baueck im Herbst 2021 deckte in Mariä Himmelfahrt folgende Mängel auf:

Die Biberdachziegel auf dem Kirchenschiffdach sind auf ganzer

Fläche auszutauschen. Sämtliche Dachziegel-nasen sind durch die Jahre (65 Jahre) derart aufgeweicht, dass sie teils bereits abgebrochen sind oder die Gefahr für Feuchteinträge besteht, sowie ein Herabfallen der Dachziegel möglich ist. Ein Termin mit einem Statiker wurde uns hier dringendst empfohlen.

Seit dem Baueck 2019 wird der Riss auf der Südseite an unserem Kirchturm beobachtet und fotografisch festgehalten. Der hölzerne Bodenbelag im Bereich des Zwischenpodestes am Treppenlauf im Kirchturm ist marode und sollte ausgetauscht werden. Auch hier wurde uns ein Termin mit einem Statiker empfohlen.

Anfang Februar wurden die Schäden am Dachstuhl des Kirchenschiffs und am Kirchturm durch den Statiker im Beisein vom Verwaltungsleiter und Kirchenpfleger begutachtet. Die Biberdeckung ist im gesamten Dachstuhl in einem bedenklichen Zustand, so das Urteil des Statikers. Die Lebensdauer von Tonziegeln liegt erfahrungsgemäß zwischen 60 bis 80 Jahren. Ein Absturz der geschädigten Dachziegel sei zu befürchten. **„Aktuell bzw. kurzfristig besteht eine Gefährdung von Passanten und Kirchgängern durch abstürzende Dachziegel!“**

An der unteren und oberen Stahlbetondecke unseres Kirchturms liegen die Bewehrungseisen ohne Korrosionsschutz frei und sind bereits deutlich korrodiert. Durch die Schäden an der oberen Decke ist die Standsicherheit sowohl der Decke als auch des Glockenstuhls insbesondere durch die dynamischen Einwirkungen aus dem Läutwerk nicht mehr voll gegeben. Die Rissbildung im Putz an der Süd-





seite des Kirchturms liegt gemäß den Unterlagen von 1955 am Übergang zwischen Mauerwerk und Stahlbeton. Vermutlich in der Höhe der Unterkante der Decke unter dem Glockenstuhl. Auch der hölzerne Treppenaufgang im

Kirchturm sollte instandgesetzt werden. Für eine Beurteilung der Rissbildung an der südlichen Außenseite des Kirchturms wurde eine Schwingungsmessung am Turm empfohlen.

Unabhängig davon wurden der Glockenstuhl, das Läutwerk und die Glocken von einem Glockensachverständigen der Erzdiözese beurteilt, auch hier liegt der Kirchenverwaltung ein Gutachten vor: „Das eigentliche Grundproblem besteht wohl im Resonanzverhalten des Turms: beim Betrieb der Glocken 4 bis 6 sind deutliche Turmreaktionen spürbar. Dies ist insofern bedenklich, als die Glocken 5 und 6 in der Vergangenheit bereits durch Obergewichte in ihrem Anschlagsverhalten dem Turm angepasst wurden, die (noch „unbehandelte“) Glocke 4 hat noch stärkere Auswirkungen.“ Der Glockensachverständige empfahl der Kirchenverwaltung, eine Schwingungsmessung des Turms durchführen zu lassen.

Nachdem sich die Risse am Kirchturm in der Zeit von der Begehung mit dem Statiker am 3. Februar 2022 bis zum 30. April 2022 sehr

schnell fortsetzten, wurden nach Rücksprache mit dem Statiker alle schwingenden Glocken ab 2. Mai 2022 bis auf weiteres abgestellt. Somit läuteten die Glocken von Mariä Himmelfahrt zu den Messfeiern nicht mehr!

Am 14. Juni 2022 wurde die Schwingungsmessung an unserem Kirchturm durchgeführt. Die Risse auf Höhe des Glockenpodestes sind nach den Auswertungen und Berechnungen in diesem Gutachten nicht auf das Glockenläuten zurückzuführen. Die Einzelmessungen der Glocken sind alle in den Forderungen laut DIN, es wurden aber Maßnahmen an der Glocke 1, Glocke 4 und 6 empfohlen.



Nach Rücksprache mit dem Statiker, der das Gutachten analysiert hatte, wurde das Geläut wieder eingeschaltet.

Da offenbar weder Winddruck noch Schwingungen des Geläuts die Schäden außen am Turm verursacht haben, musste der Grund woanders liegen. Es wurde nun vermutet, dass die Risse nicht unter, sondern auf der Höhe der Betondecke liegen. Es hatte sich ggf. Wasser hinter dem Putz angesammelt und die Korrosion der Betondecke verstärkt, so dass dort der Putz abplatzte.

Am 12. August 2022 wurde der Schaden an unserem Kirchturm von außen untersucht. Mit einer Hebebühne hat uns Johannes Hasslacher (ehem. Ministrant) den losen Putz abgeschlagen und schadhafte Stellen an der Betonplatte, auf der unser Glockenstuhl steht, freigelegt. So konnte die Ursache für



die Abplatzungen des Außenputzes und die Entstehung der Risse gefunden werden.

Die in der Betondecke eingelegten Bewehrungsseisen (Stahlbeton) sind korrodiert, dies führte zu den Abplatzungen. Auf Anweisung des Statikers wurde der lose Außenputz entfernt, damit keine Personen durch herabfallende Putzteile zu Schaden kommen. Mit einer Putzschlämme wurden die offenen, schadhaften Stellen, vor einem weiteren Eindringen von Feuchtigkeit, vorläufig gesichert. Die Zeit zu einer endgültigen Turmsanierung kann so überbrückt werden. Bei unserer anstehenden Turmsanierung muss die komplette Betonplatte (alle vier Turmseiten) freigelegt und eine Betonsanierung durchgeführt werden!

Inzwischen liegt der Kirchenverwaltung auch eine Kostenschätzung in Höhe von 961.400 € für die Sanierung des Kirchturms, des Kirchendachs und der Hauptportaltüre vor. Den größten Anteil daran hat das Kirchendach mit

mehr als
400.000 €,
gefolgt von
der Innen-
und Außen-
renovierung
des Kirchturms mit
etwa
250.000 €. Der Eigenanteil der Kirchenstiftung liegt bei ca.
145.000 €.



Nachdem die Kostenschätzung für die Sanierung vorliegt, wird die Kirchenverwaltung als Nächstes einen Bauvorantrag an die Erzbischöfliche Finanzkammer (EFK) stellen. Parallel wird die Denkmalschutzbehörde einbezogen. Wenn Denkmalschutz und EFK zustimmen, wird eine Bauplanung erstellt und es werden Angebote eingeholt, auf deren Basis der endgültige Bauantrag gestellt wird. Erst nach dessen Genehmigung kann – voraussichtlich im 2. Halbjahr 2023 – mit den Sanierungsmaßnahmen begonnen werden.

Für die Sanierung des Kirchendachs und des Kirchturms ist die Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt auf Spenden angewiesen:

Katholische Kirchenstiftung Mariae Himmelfahrt, Dachau

Verwendungszweck: Renovierung und Baumaßnahme

IBAN = DE42 7005 1540 0110 6007 07

BIC = BYLADEM1DAH (Sparkasse Dachau)

Herzliches Vergelt's Gott für die Unterstützung

Erwin Kopf

Wie kommen wir durch den Winter?

<https://www.pv-dachau-st-jakob.de/aktuelles/pfarrei-mariae-himmelfahrt-dachau-aktuelles/wie-kommen-wir-durch-den-winter>

Berichte unserer Ministrant/-innen

Miniabende

Zu Beginn des Jahres haben wir beschlossen, dass wir den Aufbau unserer Miniabende grundlegend verändern möchten.



Deshalb finden unsere Miniabende jetzt zwar nur noch einmal im Monat statt, dafür aber jeweils über zwei Stunden und immer unter einem besonderen Motto.

Aufgrund der allgemein heißen Temperaturen im Juli haben wir uns überlegt, dass wir etwas „Erfrischendes“ machen, und wollten etwas Besonderes machen: wir haben mit unseren Minis rund eine Stunde lang verschiedene, natürlich alkoholfreie Cocktails gemixt und (aus)probiert. Das war für alle etwas Neues, hat aber sehr viel Spaß gemacht, und die Cocktails haben uns allen geschmeckt. Sehr beliebt war vor allem der alkoholfreie Ipanema, für den uns am Ende sogar die Zutaten ausgegangen sind.

Da es auch um halb acht immer noch angenehm warm war, haben wir zum Abschluss auf der Pfarrheimwiese noch eine Wasserschlacht gemacht, die dann die ultimative abendliche Erfrischung geboten hat.

Zeitgleich zur stattfindenden Wiesn wollten wir

dann auch im Oktober einen thematisch passenden Miniabend anbieten: Es ging also ums Oktoberfest. Teilweise in Tracht gekleidet haben wir unter anderem ein Quiz über das Oktoberfest und Bayern gemacht, bei dem wir auch jede Menge Neues dazugelernt haben.

Sommerfest

Am Sonntag, den 17.07.2022, konnte zur Freude aller nach zwei Jahren Pause endlich wieder ein größeres Fest bei den Ministranten und Ministrantinnen stattfinden. Um 15 Uhr haben sich ein paar Ältere getroffen, um mit dem Aufbau zu beginnen und alles für später vorzubereiten. Gegen 16 Uhr kamen dann rund 25 Minis, mit denen wir nach ein paar Anfangsspielen, wie „Ente-Ente-Gans“ und Gordischer Knoten, Fingerfood und andere Kleinigkeiten für den Abend vorbereitet haben.

Ab 18 Uhr waren auch die Eltern und Geschwister unserer Minis herzlich eingeladen, das Sommerfest zu besuchen. Mit ungefähr 60 Leuten spielten wir dann Kennenlernspiele, da in den letzten zwei Jahren doch viele Neulinge dazukamen. Im Anschluss haben wir einen kleinen Wettbewerb veranstaltet, bei





dem die Eltern gegen die Minis und ihre Geschwister angetreten sind. Gegen 19 Uhr wurde mit dem gemeinsamen Grillen begonnen und wir sind in den gemütlicheren und geselligen Teil des Abends übergegangen. Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung.

Kräuterbuschenbinden fürs Patrozinium



Am Samstag, den 13.08., haben wir uns am Vormittag in einer kleinen Gruppe an der Kirche getroffen und sind mit unseren Fahrrädern zum Kräutersammeln in

Dachau aufgebrochen.

Nachmittags kamen wir bei Familie Haßlacher zusammen, die zuvor ebenfalls schon sehr viele Kräuter gesammelt hatten, um daraus Buschen zu binden und am Patrozinium Mariä Himmelfahrt gegen Spende nach dem Gottesdienst zu verkaufen. Hierbei haben wir einen Gesamterlös von 623,72 € erzielt, den die Ministranten/-innen für die Sanierung unserer Kirche spenden.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals sehr herzlich bei Familie Haßlacher für die tolle Unterstützung bedanken!

Zukunftskonferenz

Wie jedes Jahr gab es wieder unsere Zukunftskonferenz, bei der wir sowohl unsere Arbeitskreise als auch unsere Verantwortli-

chenrunde neu besetzt bzw. vergrößert haben. Direkt im Anschluss haben wir uns zu unserer ersten Sitzung getroffen, um die folgenden Wochen zu planen.

Schnuppertreffen bei den Minis

Am Sonntag, den 18.09.2022, fand um 15 Uhr in der Kirche das Ministranten-Schnuppertreffen für die Erstkommunionkinder des Sommers 2022 statt. Erfreulicherweise waren acht Interessierte dabei, die sich auch alle für den Ministrantendienst angemeldet haben. Beim Schnuppertreffen haben wir uns zunächst mit ein paar Spielen kennengelernt, ehe wir dann Minigewänder anprobiert und in der Kirche einen kleinen Teil des Altardienstes geübt haben. Bei den Ausbildungsstunden im Herbst haben wir uns intensiver mit dem Ministrieren und allem drumherum beschäftigt. Der Einführungs-gottesdienst findet voraussichtlich am ersten Advent statt.

VR-Ausflug

Um auch in der Verantwortlichenrunde mal etwas gemeinsam abseits vom Planen und Organisieren zu machen und dabei jede Menge Spaß zu haben, sind wir am Sonntag, den 25.09., gemeinsam in einen Escape Room nach München gefahren, bei dem wir in Teamarbeit Rätsel lösen mussten, um den Raum wieder verlassen zu können.

Altpapier- und Altkleidersammlung

Durch Krankheit und ähnliches zwar geschwächt nur mit einem sehr kleinen Team, aber dennoch voller Tatendrang, sind wir am Samstag, den 08.10.2022, um 8:00 Uhr an der Kirche zur halbjährlichen Altpapier- und

Altkleidersammlung aufgebrochen. Verbunden mit viel Spaß haben wir gemeinsam mit den anderen



Dachauer Stadtpfarreien im Stadtgebiet die zahlreichen Spenden eingesammelt und am Sammelplatz am Kräutergarten abgeladen.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für die vielen Spenden sowie bei den Fahrern und den Firmen, die uns die Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben, für die tatkräftige Unterstützung bedanken!

Ausflug in die MAXX-Arena

Mit guter Laune und viel Vorfreude sind wir am Samstag, den 15.10.2022, mit 14 Minis



gegen 10 Uhr in die MAXX-Arena in Heimstetten aufgebrochen. Gebucht hatten wir

ein Kombiticket, bei dem wir zunächst 60 Minuten in einem hüpfburgähnlichen Parcours verbrachten und uns im Anschluss 60 Minuten in der Trampolinarea austoben. Gegen 15:30 Uhr kamen wir alle erschöpft von einem sehr schönen Ausflug wieder in Dachau an.

VR-Weekende

Am Freitag, den 21.10. ist die Verantwortlichenrunde der Minis MH gegen 15:30

Uhr am Dachauer Bahnhof in Richtung Jugendhaus Josefstal aufgebrochen, um dort über aktuelle Themen rund um die Ministrantenarbeit sowie hauptsächlich über die Jahresplanung für 2023 zu sprechen.

Nach dem Abendessen am Freitag haben wir zunächst ein kleines Brainstorming gemacht und einen groben Zeitplan für das Wochenende erstellt, wobei uns auch wichtig war, dass wir ausreichend Zeit für Spiel und Spaß freihalten.

Den Samstagvormittag haben wir damit verbracht, eine sehr abwechslungsreiche und interessante Jahresplanung für das kommende Jahr 2023 zu erstellen, am Nachmittag haben wir einige kleinere Themenpunkte diskutiert. Vor dem Abendessen hat unser Jugendseelsorger Augustin Atamanyuk mit uns eine kleine Andacht gefeiert, den Abend haben wir im Gruppenraum mit Bewegungs- und Gesellschaftsspielen verbracht.

Nach einem durchaus arbeitsintensiven Wochenende, bei dem aber auch genug Zeit für einen Besuch des Schliersees sowie Spiel und Spaß blieb, sind wir am Sonntag gegen 15:30 Uhr wieder in Dachau angekommen.

Julian Scherm





Innenrenovierung der Pfarrkirche St. Jakob

Übernahme von Patenschaften , Spenden

Der Kirchenraum unserer Stadtpfarrkirche St. Jakob Dachau zeigt gegenwärtig starke Verschmutzungen, teilweise leichte Risse in den Flächen sowie kleinteilige Putzschäden im Sockelbereich auf. Die aktuell installierten Bankheizungen mit einem offenen System tragen dabei nicht unwesentlich zu den starken Verschmutzungen der Raumschale bei.

Mit Ihrer Unterstützung möchte die Pfarrkirchenstiftung St. Jakob Dachau bis zur 400-Jahr-Feier unseres Gotteshauses die Innenrenovierung durchführen.

Beginn der Renovierung: 09. Januar 2023
Fertigstellung: 25. Juli 2023

Für die Planungs- und Bauleistungen ist ein Gesamtbudget in Höhe von 625.000,00 € vorgesehen, welches zu 100% durch die Kirchenstiftung übernommen werden muss. Für die Durchführung der Maßnahmen bitten wir um Spenden und rufen Sie auf, Patenschaften für die Reinigung von Skulpturen und Gemälden zu übernehmen.

Wir sind zuversichtlich, dass unsere Kirche zur 400-Jahr-Feier in neuem Glanz erstrahlt!

Patenschaften (ab 150 €)

In unserer Stadtpfarrkirche St. Jakob hängt eine Übersicht der zu reinigenden Ausstattungsgegenstände und Skulpturen aus.

Sie möchten die Reinigung und Instandsetzung einer bestimmten Apostelfigur, eines Gemäldes oder einer Kreuzwegstation unterstützen?

Dann füllen Sie bitte eine Patenschaftserklärung aus und leiten Sie sie uns zu. Eine Liste

noch verfügbarer Patenschaften hängt in der Kirche aus.

Eine Patenschaft ist ab 150 € möglich. Die Kosten für die Patenschaft einer Apostelfigur betragen 450 € und können gedrittelt werden.

Wenn Sie es wünschen, wird Ihr Name ab einer Spende von 450 € / 600 € auf einer Übersichtstafel der Paten und in der Festschrift genannt.



Selbstverständlich sind wir aber auch für jede kleinere Spende dankbar!

Bitte unterstützen Sie die Kirchensanierung der Stadtpfarrkirche St. Jakob Dachau. Bei Angabe der vollständigen Adresse auf der Überweisung erhalten Sie ab einer Spende von 100 € eine Spendenquittung.

Katholische Kirchenstiftung St. Jakob, Dachau, Verwendungszweck: „Patenschaft“

Sparkasse Dachau

IBAN DE35 7005 1540 0380 9010 33
BIC BYLADEM1DAH

Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG

IBAN DE22 7009 1500 0000 0083 62
BIC GENODEF1DC

Patrozinium und Pfarrfest

Die Pfarrei St. Jakob Dachau feierte zum Jakobustag ihr Patrozinium. Pfarrer Dr. Benjamin Gnan zelebrierte den feierlichen und gut besuchten Gottesdienst.



In diesem Gottesdienst wurden auch langjährige Mitglieder des Kirchenchors und Oberministranten verabschiedet.



Unter der Leitung von Christian Baumgartner umrahmte der Kirchenchor von St. Jakob die Messfeier mit der „Missa brevis in B“, auch „Kleine Orgelmesse“ genannt.

Anschließend traf man sich im Pfarrhof zum traditionellen Pfarrfest, das, nach zuletzt 2019, nun endlich wieder stattfinden konnte. Rund 200 Pfarreimitglieder nahmen die Einladung gerne an und setzten sich bei Speis' und Trank gemütlich zusammen.



Für das leibliche Wohl sorgte Christian Hefeles Grillhütte, und bei Kaffee und Kuchen ließ man den Nachmittag entspannt und mit guter Stimmung ausklingen.

An dieser Stelle sei den Bäckerinnen der vielen Kuchenspenden gedankt und allen Helfern und Helferinnen, die dieses Fest möglich gemacht haben.

Monika Gasteiger





Erntedank in St. Jakob

Auch dieses Jahr war die Kirche St. Jakob zu Erntedank wieder sehr schön geschmückt. Unser Mesner Herr Rudert hatte mit viel Liebe und der Ernte seines Gartens die Altäre gestaltet. Diese Fülle vor Augen konnten die Gedanken wandern. Welche Saat ist dieses Jahr in meinem Leben aufgegangen? Welche Früchte meiner Mühen, Ausdauer und Geduld kann ich ernten? Oder braucht es vielleicht noch eine Zeit der Reifung? Ist ein Teil meiner jungen Saat eingegangen, weil ich mich zu wenig gekümmert habe, oder achtlos war?

Bei zwei Frauen aus unserer Gemeinde ist die Saat auf besondere Art und Weise aufgegangen. Nach einer Schulung in Fürstenried hat Pfarrer Dr. Gnan Lena Ambrosi und Monika Frey-Gruber im Vorabendgottesdienst zu Erntedank als Kommunionhelferinnen eingeführt. Ihr Dienst begann nach diesem Segensgebet: "Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, schenkt sich uns im Sakrament des Altars als Nahrung für unseren Weg. Wir danken dir, dass wir ihm immer wieder in der Feier der Eucharistie und

in der heiligen Kommunion begegnen dürfen. Segne unsere Schwestern, die uns und unseren Kranken in unserer Gemeinde den Leib deines Sohnes reichen können und lass sie immer tiefer im Glauben erfassen, dass sie empfangen, was sie sind, damit sie mehr und mehr werden, was sie empfangen, Leib Christi".

Birgit Gstaltmeyr



Seniorenachmittag zurück in St. Jakob

Anfang September trafen sich „alte Hasen“ und neu interessierte Damen (tatsächlich leider nur Damen) zur Neuorientierung des Seniorenachmittags. Durch Verabschiedung, Alter und Krankheit stand dieses Thema auf unsicheren Beinen.



Aber nur ganz kurz. Denn alle Anwesenden fanden schnell zueinander und mit der Organisationsdoppelspitze

durch Birgit Gstmeyr und Carola Romig wurden neue Pläne geschmiedet und direkt der erste Seniorenachmittag im Oktober festgelegt. Zukünftig wird auch der Katholische Frauenbund, vertreten durch die Vorsitzende Christine Siemens, den Seniorenkreis unterstützen und kreativ begleiten.

Mit guter Laune, Kaffee und Kuchen war das erste Treffen nach der Sommerpause ein gelungener Einstieg. Die Tische waren herbstlich eingedeckt und die gespendeten Kuchen vom Café Eder schmeckten vorzüglich. Pfarrer Dr. Benjamin Gnan nahm sich viel Zeit zum Austausch mit den knapp 30 Gästen, und auch untereinander gab es viel zu erzählen.

Seniorenkreis St. Jakob Dachau

Miteinander
füreinander



Das Team der Seniorenachmittage freut sich auf die nächsten Treffen. Neben dem geselligen Miteinander wird, passend zu Anlass und Jahreszeit, ein kleines Unterhaltungsprogramm angeboten.

Carola Romig



Gruppenfoto von links nach rechts: Birgit Gstmeyr, Angelika Janas, Christine Hemme, Marianne Spannrafft, Josefa Ziller, Cornelia Blatt, Carola Romig, Leni Horvath (nicht auf dem Bild: Susanne Fritsch, Christine Siemens und Gabriele Strauch)





Sonntagstreff

Seit Oktober gibt es in St. Jakob alle vier Wochen wieder einen Sonntagstreff mit Brezen und Getränken nach dem Sonntagsgottesdienst. Immer am dritten Sonntag des Monats wird in gemütlicher Runde im Pfarrheim geredet, das Wichtige und Unwichtige besprochen, man sieht sich und wird gesehen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre kein unwesentliches Element des Gemeinschaftslebens.

Der nächste Treff ist am Sonntag, **20.11.2022**, von ca. 11 bis 12 Uhr. Am 4. Advent, **18.12.22**, dem dritten Sonntag im Dezember, wird unser Sonntagstreff ein Adventsumtrunk sein, der unsere Pfarrei in die Vorweihnachtszeit und die Weihnachtszeit einstimmen soll. Dazu laden wir alle schon jetzt sehr herzlich ein!



Einweihung vom Hans Köchl Haus in Prittlbach

Am 17.09.2022 wurde in Prittlbach das „Hans Köchl Haus“ eingeweiht. Seit zwei Jahren (der Spatenstich fand am 17.09.2020 statt) arbeiteten die Gemeinde Hebertshausen, die Prittlbacher Vereine und die Freiwillige Feuerwehr aus Prittlbach Hand in Hand an diesem Projekt. Entstanden ist ein Haus, in

dem die ganze Dorfgemeinschaft daheim sein wird. Begonnen hat der Nachmittag mit einem feierlichen Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Dr. Benjamin Gnan und unter Mitwirkung von der evangelischen Pfarrerin Ulrike Markert. Im Anschluss segneten beide zusammen das neue Haus. Das ganze Dorf war dabei und bei Speis und Trank ließ man den Tag dann gut gelaunt ausklingen.

Der Namensgeber dieses Hauses, der Prittlbacher Bürger Hans Köchl, war Träger des päpstlichen Silvesterordens und Ehrenbürger der Gemeinde Hebertshausen. Er riskierte in der NS-Zeit sein Leben, um Priesterhäftlingen im KZ Dachau in ihrem Kampf ums Überleben zu helfen. Für diesen mutigen Einsatz zeichnete ihn Papst Paul VI. im No-



vember 1967 mit dem päpstlichen Silvesterorden aus. Das ist die höchste Auszeichnung, die an einen katholischen Laien vergeben werden kann. Hans Köchl fand seine letzte Ruhestätte am Friedhof in Prittlbach.

Für den Gemeinschaftsraum im „Hans Köchl Haus“ wurde auch ein neues Kreuz gesegnet. Geschaffen vom Künstler Michael Nauderer aus Etzenhausen.

Das Kreuz

*Das dunkle Holz der Mooreiche,
mehrere 1000 Jahre alt und aus dem
Gemeindebereich Hebertshausen,
steht für die Kriege, Krankheiten,
Trauer und Verzweiflung, die unsere Welt
immer wieder heimsuchen.*

*Das helle Ahornholz des Weizenkorns
steht für Hoffnung und dass wir nie aufgeben.*

*Der grüne Spross aus Glas
steht dafür, dass alles immer wieder neu
beginnt, steht für den Aufbruch und dass
unsere Gemeinschaft immer wieder
zusammenwächst.*

*Der Stacheldraht steht dafür,
dass einst Prittlbacher Bauern, für den Bau
des Konzentrationslagers, ihrer Felder
abgeben mussten.*

*Dieses Kreuz steht auch für
Hans Köchl, den Namensgeber
unseres Dorfgemeinschaftshauses,
der mit viel Mut, Entschlossenheit und
unter Einsatz seines Lebens,
während der NS-Zeit,
Häftlingen des Konzentrationslagers
geholfen hat und ihnen so Hoffnung und
Trost gegeben hat.*



*„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt
und stirbt, bleibt es allein, wenn es aber
stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer an seinem
Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben
in dieser Welt gering achtet, wird es
bewahren bis ins ewige Leben.“ Joh. 12,24*

Gasteiger Monika

Roratemesse in St. Jakob



An den Donnerstagen im Advent finden in St. Jakob wieder die Rorate-Messen statt.

**Beginn ist jeweils um
6.00 Uhr morgens.**

Im Anschluss sind alle Gottesdienstbesucher und -besucherinnen zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim eingeladen.

**Termine: 1.12., 8.12., 15.12. und
22.12.22**



Gedenken an eine erfüllte Heimkehr

Das älteste existierende Marienfest, das seit dem 9.Jhd. hierzulande begangen wird, ist die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel. Auch im Pfarrgebiet Mitterndorf setzte der PGR dafür Akzente ...

Nach einer alten Tradition ist die heilende Kraft bestimmter Kräuter in diesen Wochen besonders hoch. Auch die Apostel fanden nach Marias Bestattung in ihrer Grabstätte anstatt des Leichnams wohlriechende Pflanzen vor. Daher findet in den Kirchen zu diesem großen Frauentag die Segnung der Kräuterbüschen statt, die dann in den Herrgottswinkeln der Wohnungen ihr Zuhause finden sollen. Auch der neue Pfarrgemeinderat widmete sich mit Leidenschaft dieser Aufgabe.

Gemeinsam machte man sich im Vorfeld auf die Suche nach den besten Plätzen dieser begehrten Gewächse. U.a. Königskerze, Lavendel, Rosmarin, Wilde Möhre, Blutweiderich sowie Weizen oder Gerste fanden neben wei-

teren Kräutern Platz im Sammelkorb. Tags darauf traf man sich bei der PGR-Vorsitzenden Erna Stippl zum gemeinsamen



Binden dieser bunten Funde, wobei weitere Helfer und Helferinnen gerne gesehen waren. In entspannter (und ratschender) Atmosphäre entstanden um die 140 Sträuße, die dann in Eschenried zum Patrozinium bzw. in Günding und Mitterndorf vor dem feierlichen Gottesdienst den Besitz an die gläubige Besucher-schar wechselten.

Mit bunten Kräuterbüschen an der Hand und jeweils die Altarräume dekoriert, erinnerte man sich der Heimholung Marias als Erfüllung ihrer wichtigen Aufgabe hier auf Erden. Sie hat den Erlöser geboren. Und ohne groß nachzudenken hat sie diese manchmal nicht ganz leichte Begleitung Jesu durch sein irdisches Leben unterstützt bis zum Verharren unter dem Kreuz. Den Helfern und Helferinnen beim Sammeln, Binden, Ausfahren und Anbieten vor den Kirchentüren sei herzlichen Dank gesagt.



Danken – ein christliches Grundbedürfnis



Wie jedes Jahr stand am ersten Oktobersonntag wieder das Danken für die Gaben aus der Natur im Mittelpunkt der Liturgie. Für Kaplan Jasper Gülden war im Gottesdienst zu Mitterndorf der Glaube zentrales Thema, den er mit einem mitgebrachten Senfkorn verdeutlichte. Aus diesem nahezu unscheinbaren Gegenstand kann ein gewaltiger christlicher Glaube erwachsen. Ebenso muss er gepflegt und gehegt werden wie das Obst und Gemüse, dem man nicht das Größere einfach befehlen kann. Er legte das Korn deshalb zu dem reichhaltigen Querschnitt aus der Ernte vor dem Altar ab, sodass auch wir für dieses christl. Grundbedürfnis danken sollten. Die schöne Dekoration wurde in der Pfarrkirche vom PGR gestaltet, der nicht nur die Naturgaben spendete sondern auch anrichtete und später für eine weitere sinnvolle Verwertung Sorge leistete. In Günding bereitete wiederum der

Obst- und Gartenbauverein eine ansprechend schöne Erntedankdekoration vor dem Altar. Des Weiteren führte die diesjährige Minibrotaktion den Kirchenbesucherinnen und -besuchern wieder das Ungleichgewicht des Besitzes vor Augen. Trotz auch hier krisengebeutelter und preissteigernder Situation liegt es in vielen Teilen der Welt weitaus mehr im Argen mit den Lebensgrundlagen. Heuer wird durch den Erlös dieser Aktion u.a. die Landwirtschaft in

Kenia unterstützt. Im Zuge einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Entwicklung wird in der Lamu-Region ein vielseitiger biologischer Anbau gefördert und damit Perspektiven zum Bleiben der Bevölkerung aufgezeigt.

Allen Spendern für die Brote und denjenigen, die sich um den Erntedankschmuck gekümmert haben, einen herzlichen Dank.





Afghanistan – wohin führt dein Weg ?

Ziemlich ratlos verblieben die Teilnehmer einer interessanten Vortrags- und Gesprächsrunde im Pfarrheim Mitterndorf in der Frage,

wie man diesem zerrütteten Land Afghanistan helfen könnte ...

Kulturdolmetscherin Rahafza Mohammad war im Rahmen des Dachauer Forums nach Mitterndorf gekommen, um von ihrem Heimatland Afghanistan

zu erzählen. 1993 ist sie im Alter von 19 aus diesem Land geflüchtet, hat bereits als Studierende Krieg hautnah miterlebt und lebt nun mit ihren Kindern gut integriert schon lange in Dachau. Mit ihren Verwandten in Kabul steht sie aber ständig in Kontakt. Den Besucherinnen und Besuchern des Vortrags wurde ihre Liebe, ihr Engagement aber auch ihre Resignation bezüglich der zahlreichen

Krisen und der Lebensumstände in ihrer Heimat aber durch einen hochinteressanten Bericht ziemlich schnell klar.

Schah Durrani gründete 1747 ein selbständiges Königreich, das als Vorgänger des heutigen Afghanistan bezeichnet werden kann. 1919 konnte nach 60-jähriger britischer Vorherrschaft die Unabhängigkeit erreicht werden, der damalige König Amanullah Kahn pflegte eine gute Freundschaft zu Deutschland. 1946 ist Afghanistan Mitglied der Vereinten Nationen geworden. Unter Zahir Schah konnte sich das Land nach westlichem Muster entwickeln und demokratische Züge annehmen. Die Fotos von jungen studierenden Frauen in den 70er Jahren muten im Gegensatz zum aktuellen Talibanregime geradezu ungewöhnlich modern an. Das Land leidet an einer sehr niedrigen Bildungsquote, viele sind Analphabeten und können nur zu leicht politisch verführt werden. Vor allem Frauen sind sehr stark in ihren Rechten beschränkt. Dazu kommen Naturkatastrophen wie aktuell Erdbeben und Überschwemmungen, die dieses zerrüttete Land nicht zur Ruhe kommen lassen.

Fr. Mohammad betonte aber auch die Schönheit ihrer Heimatregion. Die Vielfalt ihrer Flora und die verschiedenen klimatischen Bedingungen. Ein großer Teil ist gebirgig und schwer zugänglich aber auch mit faszinierender Natur gesegnet. Auch Kulturdenkmäler, wie das Minarett von Dschām, das 65 m hoch und das zweitgrößte Backsteinminarett ist, wäre sehenswert. Leider sind viele Sehenswürdigkeiten wie dieses Weltkulturerbe durch die Auswirkungen von kriegesischen Auseinandersetzungen bedroht.



Hoher Besuch zu Ehren des Schutzpatrons St. Nikolaus

Am Sonntag, 4. Dezember findet in der Kirche St. Maria und St. Nikolaus ein feierlicher Gottesdienst zum Patrozinium statt. Der heilige Nikolaus persönlich lässt sich von Pfarrer Gnan über sein Wirken zu seiner Zeit und seine Botschaft für unsere Zeit interviewen.

Im Anschluss an den Gottesdienst in Mitterndorf können alle den Heiligen Nikolaus begrüßen. Diejenigen, die ein Gedicht, ein Lied oder ein selbst gemaltes Bild mitgebracht oder

einfach gemeinsam zu Ehren des Heiligen Nikolaus gefeiert haben, erhalten einen Schoko-Nikolaus.

Veronika Hunseder



Wir dürfen wieder! – „Sternsinger gesucht“

Im kommenden Jahr ist geplant, dass wir Sternsinger wieder unterwegs sind, um für Kinder in Not Spenden zu sammeln (vorbehaltlich der zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Regeln). Mit königlichen Gewändern ziehen wir von Haus zu Haus, segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte. Bald beginnt auch in unserer Gemeinde die nächste Sternsingeraktion. Deshalb suchen wir nicht nur im gesamten Pfarrverband, sondern hier besonders für die Pfarrei Mitterndorf Kinder, um diese wichtige Aktion für andere Kinder zu unterstützen.

Das Motto der Aktion Sternsinger lautet im Jahr 2023 **„Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“**.

Dabei wird vermittelt, dass Kinder aus der ganzen Welt ein Recht auf Schutz haben und es Aufgabe der Erwachsenen ist, dies einzufordern und sicherzustellen. Wenn Du mehr wissen möchtest, kannst Du Dich bereits jetzt mit Hilfe des Videos von Willi Weitzel über die

Aktion informieren:

<https://kurze.links.de/Sternsinger2023>

Möchtest Du mit-helfen, dass es Kindern in unserer Welt besser geht?

Möchtest Du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Dann melde Dich bei unserem Diakon Günter Gerhardinger unter ggerhardinger@ebmuc.de oder telefonisch im Pfarrbüro Mitterndorf unter 08131-36450.

Wir freuen uns auf Dich!

Veronika Hunseder





Ein besonderes Kirchweihfest in Pellheim



Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte dieses Jahr in Pellheim endlich wieder

Kirchweih gefeiert werden. Im Anschluss an den Gottesdienst fand im Pfarrheim ein Kirchweih-Frühstück mit Kaffee und leckerem Schmalzgebäck statt. Das sonnige Wetter lockte die Besucher auch nach draußen in den Pfarrgarten.

Mit Sekt wurde die Aussendung von Elisabeth Nauderer zur Gemeindereferentin gefeiert. Da diese ein echtes Pellheimer bzw. Assenhausener „Kind“ ist und lange in St. Ursula als Ministrantin diente, sprachen ihr viele Gemeindeglieder Glückwünsche aus. In einer sehr persönlichen Predigt bewegte Elisabeth mit ihrem Aussendungsspruch „Herr, auf dein Wort hin will ich das Netz auswerfen“ die Got-

tesdienstbesucher. Der Stadtpfarrer Dr. Gnan und Pastoralreferentin Susanne Deininger überreichten im Namen der Pfarrgemeinde Geschenke.

Bereits am Vortag fand im Dom zu unserer Lieben Frau in München ein feierlicher Festgottesdienst mit H. H. Reinhard Kardinal Marx statt. Hier wurde Elisabeth Nauderer sowie drei weitere neue Gemeindereferentinnen ausgesandt, wozu auch Gäste aus St. Ursula Pellheim und St. Jakob Dachau erschienen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die zum Erfolg des Festes beigetragen haben.

Monika Mairhanser, Astrid Mairhanser und
Beatrix Kreitmair

Erntedank in Unterbachern



Am Sonntag, den 9.10.22 fand in Unterbachern der Erntedank-Gottesdienst mit der Aktion Mini-Brot statt. Musikalisch wurde der Gottesdienst sehr schön von Frau Scheingraber und dem Bacherner Kinderchor gestaltet. Die Kinder beteiligten sich auch mit Fürbitten an der Hl. Messe.

Kathrin Stefan



Besondere Termine im Advent

Mariä Himmelfahrt	26.11.	19.00	Orgelkonzert mit Christian Bischof, Stellv. Diözesanmusikdirektor in München
St. Jakob	26.11.	18.00	Eucharistiefeier (Vorabend)
Mariä Himmelfahrt	27.11.	10.00	Eucharistiefeier - Ministranteneinführung
		19.00	Eucharistiefeier
St. Jakob	27.11.	10.00	Pfarrgottesdienst
Mitterndorf	27.11.	08.30	Eucharistiefeier
Pellheim	27.11.	08.30	Eucharistiefeier
		10.00	Familiengottesdienst
Unterbachern	27.11.	10.00	Eucharistiefeier
<hr/>			
St. Jakob	01.12.	06.00	Rorateamt, anschl. Frühstück des KDFB
Mariä Himmelfahrt	02.12.	06.00	Rorateamt
		09.00-10.00	Eucharistische Anbetung
		17.00	Adventslesung (Frau Kreitmaier-Biener), Anmeldung Dachauer Forum, Tel. 99 68 80
St. Jakob	03.12.	18.00	Eucharistiefeier (Vorabend)
Prittlbach	03.12.	18.00	Eucharistiefeier (Vorabend)
Pellheim	03.12.	13.30	Andacht f. Senioren und Seniorinnen, ab 14.00 Uhr Kaffee, Kuchen und Abendessen beim Wirt
Mariä Himmelfahrt	04.12.	10.00	Eucharistiefeier
		16.00	Familiengottesdienst
		19.00	Eucharistiefeier
St. Jakob	04.12.	10.00	Pfarrgottesdienst
Etzenhausen	04.12.	10.00	Eucharistiefeier
Mitterndorf	04.12.	08.30	Eucharistiefeier - Patrozinium mit Nikolaus
Günding	04.12.	08.30	Eucharistiefeier
Pellheim	04.12.	08.30	Eucharistiefeier
<hr/>			
Oberweilbach	06.12.	18.00	Nikolaus-Andacht
St. Jakob	07.12.	14.00	Seniorenachmittag im Pfarrheim
Mariä Himmelfahrt	08.12.	14.00	Seniorenachmittag im Pfarrheim
St. Jakob	08.12.	06.00	Rorateamt, musik. Gestaltung: Vokalensemble St. Jakob, anschl. Frühstück organisiert durch den Seniorenkreis
Goppertshofen	08.12.	18.00	Eucharistiefeier - Patrozinium
Mariä Himmelfahrt	09.12.	06.00	Rorateamt
St. Jakob	10.12.	18.00	Eucharistiefeier (Vorabend)
Pellheim	10.12.	07.00	Rorateamt, anschl. Frühstück im Pfarrhaus



Mariä Himmelfahrt	11.12.	10.00	Eucharistiefeier, musik. Gestaltung: Solotenor und Orgel
		19.00	Eucharistiefeier, musik. Gestaltung: Adventliche Chorsätze
St. Jakob	11.12.	10.00	Pfarrgottesdienst
		10.00	Familiengottesdienst im Pfarrsaal
Mitterndorf	11.12.	08.30	Eucharistiefeier
Pellheim	11.12.	08.30	Eucharistiefeier
Unterbachern	11.12.	10.00	Eucharistiefeier
<hr/>			
St. Jakob	14.12.	18.00	Bußgottesdienst
St. Jakob	15.12.	06.00	Rorateamt, musik. Gestaltung: Flöte und Orgel, anschl. Frühstück, organisiert durch den PGR
Pellheim	15.12.	18.00	Bußgottesdienst
Mitterndorf	16.12.	06.00	Rorateamt
St. Jakob	17.12.	18.00	Eucharistiefeier (Vorabend)
Günding	17.12.	18.00	Eucharistiefeier (Vorabend)
Mariä Himmelfahrt	18.12.	10.00	Eucharistiefeier, musik. Gestaltung: Choral-
			schola Mariä Himmelfahrt
		10.00	Familiengottesdienst im Kirchensaal
		19.00	Eucharistiefeier
St. Jakob	18.12.	10.00	Pfarrgottesdienst
		11.00	Sonntagstreff im Advent
Prittlbach	18.12.	08.30	Eucharistiefeier
Etzenhausen	18.12.	10.00	Eucharistiefeier
Mitterndorf	18.12.	08.30	Eucharistiefeier
Pellheim	18.12.	08.30	Eucharistiefeier
<hr/>			
Mariä Himmelfahrt	20.12.	19.00	Bußgottesdienst
St. Jakob	20.12.	17.30-18.30	Beichtgelegenheit
Mariä Himmelfahrt	21.12.	17.30-18.30	Beichtgelegenheit
St. Jakob	22.12.	06.00	Rorateamt
Mariä Himmelfahrt	23.12.	06.00	Rorateamt

Gottesdienste und Termine an den Feiertagen der Weihnachtszeit

Samstag, 24.12. - Heiliger Abend

Mariä Himmelfahrt	15.00	Weihnachtlicher Familiengottesdienst
	17.00	Weihnachtsandacht, musik. Gestaltung: Trompete und Orgel
	22.00	Christmette, musik. Gestaltung: Trompete und Orgel
St. Jakob	08.30	Eucharistiefeier
	15.00	Weihnachtlicher Familiengottesdienst
	17.00	Weihnachtsandacht, musik. Gestaltung: weihnachtliche Musik für Violine, Sopran und Orgel
	22.00	Christmette, musik. Gestaltung: weihnachtliche Musik für Violine, Sopran und Orgel
Etzenhausen	16.00	Weihnachtlicher Familiengottesdienst
Prittlbach	18.00	Weihnachtlicher Gottesdienst
Mitterndorf	16.30	Weihnachtlicher Familiengottesdienst im Freien
	21.00	Christmette
Pellheim	16.30	Weihnachtlicher Familiengottesdienst
	22.00	Christmette
Unterbachern	17.00	Weihnachtlicher Familiengottesdienst im Freien



Sonntag, 25.12. - Hochfest der Geburt Jesu Christi - Weihnachten

Mariä Himmelfahrt	10.00	Eucharistiefeier, musik. Gestaltung: festliche Vokalmusik
	19.00	Eucharistiefeier, musik. Gestaltung: festliche Vokalmusik
St. Jakob	10.00	Pfarrgottesdienst, musik. Gestaltung: Trompete und Orgel
Etzenhausen	10.00	Eucharistiefeier
Mitterndorf	08.30	Eucharistiefeier
Günding	08.30	Eucharistiefeier
Pellheim	08.30	Eucharistiefeier, musik. Gestaltung: Trompete und Orgel

Aufgrund der Coronasituation ist auch in diesem Jahr zum Zeitpunkt der Drucklegung des Pfarrbriefes nicht absehbar, in welcher Form und ob die Weihnachtsgottesdienste unter Zugangsbeschränkungen stattfinden können. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website [www.pv-dachau-st-](http://www.pv-dachau-st-jakob.de)

jakob.de,
über unser
Pfarrblatt
und über die
Schaukästen.





Montag, 26.12. - Fest des hl. Stephanus, Erster Märtyrer

Mariä Himmelfahrt	10.00	Eucharistiefeier
	19.00	Eucharistiefeier, musik. Gestaltung: weihnachtliche Musik
St. Jakob	10.00	Pfarrgottesdienst, musik. Gestaltung: Isfrid Kayser (1712-1771), Missa pastoritia für Solo, Chor und Orchester
Prittlbach	08.30	Eucharistiefeier
Mitterndorf	08.30	Eucharistiefeier
Eschenried	08.30	Eucharistiefeier
Pellheim	08.30	Eucharistiefeier
Unterbachern	10.00	Eucharistiefeier



Dienstag, 27.12. - Hl. Johannes, Apostel, Evangelist

Mariä Himmelfahrt	16.00	Rosenkranz
St. Jakob	08.30	Eucharistiefeier, Gemeinschaftsmesse des KDfB
Arzbach	18.00	Eucharistiefeier

Mittwoch, 28.12. - Unschuldige Kinder

Mariä Himmelfahrt	19.00	Eucharistiefeier
--------------------------	-------	------------------

Donnerstag, 29.12. - Hl. Thomas Becket, Bischof, Märtyrer

St. Jakob	08.30	Eucharistiefeier
------------------	-------	------------------

Freitag, 30.12. - 6. Tag der Weihnachtsoktav

Mariä Himmelfahrt	19.00	Weihnachtskonzert mit dem Dachauer Kammerchor und dem Bläserensemble CONSORZIO BRASSIVO
St. Jakob	18.00	Eucharistiefeier

Samstag, 31.12. - Hl. Silvester I., Papst

Mariä Himmelfahrt	16.00	Rosenkranz
	17.00	Andacht zum Jahresabschluss
St. Jakob	08.30	Eucharistiefeier
	17.00	Andacht zum Jahresabschluss, musik. Gestaltung: Trompete und Orgel
	21.00	Silvesterkonzert
Mitterndorf	17.00	Andacht zum Jahresabschluss
Pellheim	17.00	Andacht zum Jahresabschluss

Sonntag, 01.01.2023 - Neujahr / Hochfest der Gottesmutter Maria

Mariä Himmelfahrt	19.00	Eucharistiefeier
St. Jakob	10.00	Pfarrgottesdienst, musik. Gestaltung: Trompete und Orgel
Mitterndorf	10.00	Eucharistiefeier
Pellheim	18.00	Eucharistiefeier, musik. Gestaltung: Trompete und Orgel

Dienstag, 03.01. - Heiligster Name Jesu

Mariä Himmelfahrt	16.00	Rosenkranz
St. Jakob	08.30	Eucharistiefeier

Mittwoch, 04.01. - Mittwoch der Weihnachtszeit

Mariä Himmelfahrt	19.00	Eucharistiefeier
St. Jakob	14.00	Seniorennachmittag im Pfarrheim

Donnerstag, 05.01. - Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof, Glaubensbote

Mariä Himmelfahrt	16.00	Rosenkranz (Priester-Donnerstag)
St. Jakob	08.30	Eucharistiefeier

Freitag, 06.01. - Fest Erscheinung des Herrn - Hl. Drei Könige

Mariä Himmelfahrt	10.00	Eucharistiefeier, musik. Gestaltung: Trompete und Orgel
	19.00	Eucharistiefeier, musik. Gestaltung: Trompete und Orgel
St. Jakob	10.00	Pfarrgottesdienst
	17.00	Konzert der Chorgemeinschaft Dachau
Mitterndorf	08.30	Eucharistiefeier, Aussendung der Sternsinger
Pellheim	08.30	Eucharistiefeier

Sa 07.01. Hl. Valentin, Bischof und hl. Raimund, Ordensgründer

Mariä Himmelfahrt	16.00	Rosenkranz
St. Jakob	17.00	Beichtgelegenheit
	18.00	Eucharistiefeier

Sonntag, 08.01. - Taufe des Herrn

Mariä Himmelfahrt	10.00	Eucharistiefeier, musik. Gestaltung: Weihnachtliche Chormusik (Junges Ensemble)
	18.00	Beichtgelegenheit
	19.00	Eucharistiefeier
St. Jakob	10.00	Pfarrgottesdienst
Mitterndorf	08.30	Eucharistiefeier
Pellheim	08.30	Eucharistiefeier
Unterbachern	10.00	Eucharistiefeier





Ihre Ansprechpartner

Die Seelsorger/-innen

Dr. Benjamin Gnan • Pfarrer
Leiter des Pfarrverbands, Dekan
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 3 63 80,
st-jakob.dachau@ebmuc.de

Augustin Atamanyuk • Kaplan
Ortsansprechpartner für Mariä Himmelfahrt
Pfarramt M. Himmelfahrt,
Tel. 08131/ 6 66 50 97,
azoryan@ebmuc.de

Gudrun Beck • Gemeindereferentin
Pfarramt M. Himmelfahrt,
Tel. 08131/ 73 59 40,
Durchwahl Tel. 08131/ 6 66 50 89,
gbeck@ebmuc.de

Alexander Daniel • Pastoralreferent (ab 1.1.)
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 36 38 19,
adaniel@ebmuc.de

Susanne Deininger • Pastoralreferentin
Ortsansprechpartnerin für St. Ursula Pellheim
Theologische Mitarbeiterin Dachauer Forum
Pfarrhaus Pellheim,
Tel. 08131/ 8 78 59,
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 3 63 80,
sdeininger@ebmuc.de

Maximilian Gassner • Mitarbeiter im
Pastoralen Dienst
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 36 38 19,
mgassner@ebmuc.de

Günter Gerhardinger • Diakon
Ortsansprechpartner für St. Maria und
St. Nikolaus Mitterndorf
Pfarramt Mitterndorf,
Tel. 08131/ 36 45 14,
ggerhardinger@ebmuc.de

Jasper Gülden • Kaplan
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 36 38 15,
jguelden@ebmuc.de

Barbara Niedermeier • Gemeindereferentin
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 3 63 81 4,
bniedermeier@ebmuc.de

Matthias Schmidt • Diakonatsbewerber
Pfarramt Mitterndorf,
Tel. 08131/ 3 64 50,
matthias.schmidt@st-ulrich-ush.de

Johannes Serz, GR • Ruhestandsgeistlicher
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 3 63 80,
st-jakob.dachau@ebmuc.de

Verwaltungsleitung

Klaus-Michael Höltershinken • Verwaltungsleiter
Pfarrverbandsbüro St. Jakob, Tel. 08131/
36 38 20, khoeltershinken@ebmuc.de

Buchhaltung

Maria Göttler
Pfarrverbandsbüro St. Jakob, Tel. 08131/
36 38 26, magoettler@ebmuc.de

Marianne Scherer
Pfarrverbandsbüro St. Jakob, Tel. 08131/
36 38 12, mascherer@ebmuc.de

Kirchenmusik

Christian Baumgartner • Kirchenmusiker St. Jakob und St. Ursula Pellheim
Pfarrverbandsbüro St. Jakob, Tel. 08131/
3 63 80, chbaumgartner@gmx.de

Rainer Dietz • Kirchenmusiker Mariä Himmelfahrt und St. Maria und St. Nikolaus Mitterndorf

Tel. 08131/ 33 81 25,
privat 08131/ 35 03 87,
r.dietz@mh-dachau.de

Ingrid Scheingraber • Organistin Unterbachern

Pfarrverbandsbüro St. Jakob, Tel. 08131/
3 63 80, ingrid.scheingraber@gmx.de

Seelsorger/-innen in besonderen Aufgaben

Leitung der Seniorenpastoral in den Dekanaten Dachau und Indersdorf sowie dem Pfarrverband Karlsfeld

Sascha Miller • Diakon

Tel. 0151/ 26 56 33 21, smiller@eomuc.de

Seelsorge in den HELIOS Amper-Kliniken Dachau und Indersdorf

Markus Grimm • Gemeindereferent

Tel. 08131/ 7 66 78 12

markus.grimm@helios-gesundheit.de

Martina Schlüter • Pastoralreferentin

Tel. 08131/ 7 66 78 10,

martina.schlueter@helios-gesundheit.de

Seelsorge mit Menschen mit Behinderung im Dekanat Dachau

Sabine Leidl • Gemeindereferentin

Tel. 08131/ 271 8 67,

sleidl@eomuc.de

Aus den Matrikeln (Juni 2022 bis Oktober 2022)

Mariä Himmelfahrt

Taufen: 10
Trauungen: 2
Beerdigungen: 22

St. Jakob

Taufen: 27
Trauungen: 15
Beerdigungen: 21

St. Kastulus, Prittlbach

Beerdigungen: 1

St. Laurentius, Etzenhausen

Taufen: 5
Trauungen: 1

St. Maria und St. Nikolaus Mitterndorf

Taufen: 12
Trauungen: 2
Beerdigungen: 7

St. Vitus, Günding

Taufen: 1
Trauungen: 1
Beerdigungen: 4

Eschenried

Beerdigungen: 3

St. Ursula, Pellheim

Taufen: 5
Trauungen: 3

St. Martin, Unterbachern

Trauungen: 1

Pfarrverband Dachau - St. Jakob



Mariä Himmelfahrt, Dachau · St. Jakob, Dachau
St. Maria und St. Nikolaus, Mitterndorf · St. Ursula, Pellheim

Pfarrverbandsbüro St. Jakob

Susanne Mayer, Anita Meier, Susanne Brandmair

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9.00 – 12.00

Donnerstag (nach Vereinbarung) auch 15.00 – 18.00

Pfarrstr. 7, 85221 Dachau

Tel: 0 81 31/ 3 63 80 Fax: 0 81 31/ 36 38 40

E-Mail: st-jakob.dachau@ebmuc.de

Weitere Kontaktstellen und Öffnungszeiten

Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt

Susanne Brandmair

Dienstag und Donnerstag: 9.00 – 12.00

Am Heideweg 3, 85221 Dachau

Tel: 0 81 31/ 73 59 40

E-Mail: maria-e-himmelfahrt.dachau@ebmuc.de

Pfarrbüro St. Maria und St. Nikolaus Mitterndorf

Anita Meier

Dienstag: 9.00 – 12.00

Heinrich-Nicolaus-Str. 5, 85221 Dachau-Mitterndorf

Tel: 0 81 31/ 3 64 50

E-Mail: pfarramt-mitterndorf.dachau@ebmuc.de

St. Ursula Pellheim

(siehe Pfarrbüro St. Jakob)

Kontaktstelle: PRin Susanne Deininger

Dorfstr. 7, 85221 Dachau-Pellheim, Tel: 0 81 31/ 8 78 59

www.pv-dachau-st-jakob.de

